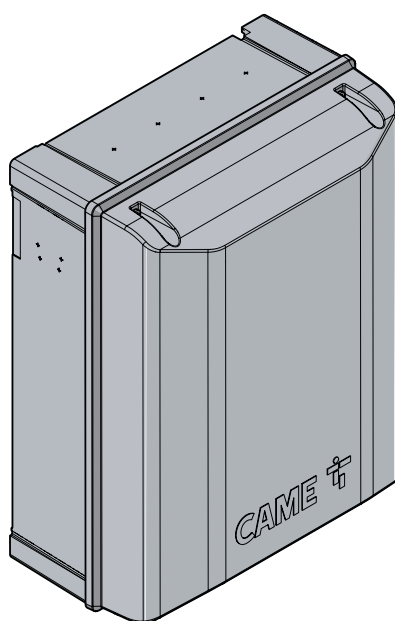


Steuereinheit für 230 V Getriebemotoren

FA02100-DE

CE

EAC

**ZLX230S****MONTAGEANLEITUNG**

ALLGEMEINE HINWEISE FÜR DEN TECHNIKER	4
ABBAU UND ENTSORGUNG.....	5
ANGABEN UND INFORMATIONEN ZUM PRODUKT	5
Beschreibung	5
Verwendungszweck.....	5
Technische Daten	6
Tabelle Schmelzsicherungen.....	6
Beschreibung der Bestandteile	7
Bedienfeld	8
Optionales Zubehör.....	9
Abmessungen.....	9
Kabeltypen und Mindeststärken.....	10
INSTALLATION	11
Befestigung der Steuereinheit.....	11
DIN-Schiene	11
Wandmontage	12
VERDRAHTUNG	12
Verlegung der Stromkabel.....	12
Befestigung des Erdungskabels	13
Befestigung und Halterung der Steuerung.....	13
Die Platinenabdeckung entfernen.....	14
Anschluss an das Stromnetz.....	14
Betriebsspannung 230 V AC - 50/60 Hz.....	14
Anschluss von Drehtorantrieben	15
Antriebe ohne Encoder	15
Antriebe mit Encoder.....	15
Antriebe mit Endschalter	16
Kondensatoranschluss.....	16
Anschluss Zusatzgeräte.....	17
Ausgang Spannungsversorgung für 24 V-Zusatzgeräte.....	17
Ausgang Spannungsversorgung für 230 V-Zusatzgeräte.....	17
CXN BUS Anschluss	17
Ausgang für den Anschluss von AUX-Geräten	17
Befehlsgeräte	18
Warngeräte.....	18
Lichtschränke und Sicherheitsleisten	19
DIR - Lichtschränke.....	19
DXR / DLX Lichtschränke.....	19
Sicherheitsleiste DFWN	20
Elektroschloss oder Elektromagnet	20
Zusatzgeräte mit BUS CXN-System anschließen	21
Verdrahtung.....	21
Kabeltypen und Mindeststärken	21
Höchstzahl der steuerbaren Geräte, nach Typ	21
PROGRAMMIERUNG	22
Beschreibung der Programmieraster.....	22
Inbetriebnahme	22
Grafische Darstellung der Geschwindigkeiten und Verzögerungen eines Torflügels (nur für Motoren ohne Encoder bzw. mit nicht aktiviertem Encoder)	23
Grafische Darstellung der Geschwindigkeiten, Verzögerungen und Annäherung eines Torflügels	24
Grafische Darstellung der Geschwindigkeitskurven bei Torlauf, Abbremsung und Annäherung.	24

Keine Nutzung des Abbremsbereichs (Abbremsbereich = 0)	24
FUNKTIONSMENÜ	25
Passwort vergessen.....	47
Werksreset	47
Einen neuen Benutzer speichern.....	47
Einen registrierten Benutzer löschen.....	47
Eine einem Benutzer zugeordnete Funktion ändern.....	48
Einen neuen Timer einrichten.....	49
ERKLÄRUNG DER DISPLAYANZEIGEN	50
Fehlermeldungen.....	51
KURZSCHLUSSPRÜFUNGSVERFAHREN.....	51
ABSCHLIESSEND.....	52

△ Wichtige Sicherheitshinweise.

△ Die Anleitung genau befolgen, eine nicht ordnungsgemäße Montage kann schwere Schäden zur Folge haben.

△ Vor der Montage auch die benutzerrelevanten Hinweise durchlesen.

Das Gerät ist ausschließlich für den Zweck zu verwenden, für den es entwickelt wurde. Andere Verwendungszwecke sind gefährlich.

- Der Hersteller haftet nicht für durch ungeeignete, unsachgemäße und fehlerhafte Verwendung verursachte Schäden.
- Dieses Gerät dient ausschließlich dem Einbau in unvollständige Maschinen bzw. in Geräte, die der Erstellung einer Maschine, die der Richtlinie 2006/42/EG entspricht.
- Die Installation muss der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG und den aktuellen Euronormen entsprechen.
- Der Hersteller haftet nicht bei Verwendung von nicht originalen Zusatzteilen; in diesem Fall erlischt die Garantie.
- Alle in dieser Anleitung beschriebenen Schritte dürfen nur von entsprechend ausgebildeten und erfahrenen Fachleuten gemäß den geltenden Gesetzen durchgeführt werden.
- Das Verlegen der Kabel, die Montage, der Anschluss und die Abnahme müssen fachgerecht und gemäß den geltenden Vorschriften erfolgen.
- Sämtliche Montagearbeiten nur bei unterbrochener Stromzufuhr ausführen.
- Alle Komponenten (z.B. Antriebe, Lichtschranken, Sicherheitsleisten usw.), die relevant sind, um die Konformität der Endmontage gemäß der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG und den einschlägigen harmonisierten technischen Normen zu gewährleisten, sind im CAME Gesamtkatalog oder auf der Website www.came.com aufgeführt.
- Überprüfen, dass der angegebene Temperaturbereich für den Montageort geeignet ist.
- Darauf achten, dass das Produkt am Aufstellort nicht durch direkte Wasserstrahlen (Bewässerungsanlage, Hochdruckreiniger usw.) befeuchtet wird.
- Im Stromnetz gemäß den Installationsvorschriften eine angemessene allpolige Trennvorrichtung, die unter den Bedingungen der Überspannungskategorie III das Gerät völlig abtrennt, vorsehen.
- Die Baustelle in geeigneter Weise abgrenzen, um den Zutritt Unbefugter, im Besonderen von Minderjährigen und Kindern, zu verhindern.
- Wir empfehlen geeignete Schutzmaßnahmen zu ergreifen, um im Aktionsbereich der Maschine befindliche Menschen gegen mechanische Gefahren zu schützen.
- Zum Schutz vor mechanischen Schäden müssen elektrische Leitungen durch entsprechende Leerrohre und Kabeldurchführungen geführt werden.
- Elektrische Leitungen dürfen nicht mit Teilen, die während des Betriebs heiß werden könnten (z.B.: Motor, Trafo) in Berührung kommen.
- Bevor Sie mit der Installation beginnen, erst prüfen, dass das angetriebene Teil in guter Verfassung ist und sich ordnungsgemäß öffnet und schließt.
- Der Antrieb darf nicht für Tore mit Fußgängertor eingesetzt werden, es sei denn, dass der Torlauf nur mit gesichertem Fußgängertor aktiviert werden kann.
- Darauf achten, dass während der Betätigung des angetriebenen Teils keine Quetschgefahr zwischen dem Teil und dem umliegenden Mauerwerk besteht. Wenn ein horizontal bewegter Fußgängerflügel angetrieben wird, kann dies erreicht werden, wenn der entsprechende Abstand weniger als 8 mm misst. Die folgenden Abstände reichen aus, um die Quetschgefahr der folgenden Körperteile zu verhindern:

- Hände: ein Abstand von mehr als 25 mm;
- Füße: ein Abstand von mehr als 50 mm;
- Kopf: ein Abstand von mehr als 300 mm;
- gesamter Körper: ein Abstand von mehr als 500 mm.

Wenn diese Abstände nicht möglich sein sollten, sind entsprechende Schutzvorrichtungen nötig.

- Alle festen Befehlsgeräte müssen gut sichtbar und in einem angemessenen Sicherheitsabstand zum Aktionsbereich des angetriebenen Teils, an einer Stelle, die nicht vom sich bewegenden Teil erreicht wird, montiert werden. Befehlsgeräte mit Totmannbedienung müssen in mindestens 1,5 m Höhe und an einer für Unbefugte nicht zugänglichen Stelle montiert werden.
- Bei Totmannbetrieb in der Anlage eine STOPP-Taste vorsehen, mit der die Hauptstromversorgung des Antriebs unterbrochen werden kann, um die Bewegung des angetriebenen Teils zu unterbrechen.
- Wenn nicht vorhanden, einen die Verwendung der Entriegelungseinheit beschreibenden permanenten Aufkleber in der Nähe derselben anbringen.
- Sicher stellen, dass der Antrieb in angemessener Weise eingestellt wurde und dass die Sicherheits- und Schutzeinrichtungen sowie die manuelle Entriegelungseinheit ordnungsgemäß funktionieren.
- Vor der Übergabe an den Benutzer überprüfen, ob die Anlage den harmonisierten Normen und den grundlegenden Anforderungen der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG entspricht.
- Restrisiken müssen mittels gut sichtbaren Piktogrammen gekennzeichnet und dem Benutzer erklärt werden.
- Nach der Montage das Typenschild an einer gut sichtbaren Stelle anbringen.
- Sollte das Netzkabel beschädigt sein, zur Vermeidung von durch Strom verursachten Unfällen dafür sorgen, dass es vom Hersteller, seinem Wartungsdienst bzw. von einem Fachmann ersetzt wird.
- Diese Anleitung zusammen mit den Anleitungen der anderen in die Antriebsanlage eingebauten Geräte aufbewahren.
- Wir empfehlen dem Benutzer alle Gebrauchsanleitungen der in der fertigen Maschine eingebauten Produkte auszuhändigen.
- Das Produkt darf nur in der Originalverpackung des Herstellers und in geschlossenen Räumen (Eisenbahnwaggons, Container, geschlossene Fahrzeuge) transportiert werden.
- Wenn das Produkt nicht ordnungsgemäß funktioniert, nicht mehr verwenden und den Kundendienst unter <https://www.came.com/global/en/contact-us> oder unter der auf der Website angegebenen Telefonnummer kontaktieren.
- Das Herstellungsdatum ist in der auf dem Typenschild aufgedruckten Produktionscharge angegeben. Bitte kontaktieren Sie uns bei Bedarf unter <https://www.came.com/global/en/contact-us>.
- Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind in den offiziellen Preislisten von Came enthalten.

ABBAU UND ENTSORGUNG

🔧 CAME S.p.A. wendet im Betrieb das Umweltmanagement gemäß UNI EN ISO 14001 zum Schutz der Umwelt an. Wir bitten Sie, diese Umweltschutzarbeit, die für CAME eine Grundlage der Fertigungs- und Marktstrategien ist, durch Beachtung der Entsorgungsangaben weiterzuführen:

♻️ ENTSORGUNG DER VERPACKUNG

Die Bestandteile der Verpackung (Pappe, Kunststoff usw.) können, getrennt gesammelt, mit dem normalen Hausmüll entsorgt werden.

Vor der Entsorgung ist es empfehlenswert, sich über die am Installationsort geltenden Vorschriften zu informieren.

NICHT IN DIE UMWELT GELANGEN LASSEN!

♻️ ENTSORGUNG DES PRODUKTES

Unsere Produkte bestehen aus verschiedenen Materialien. Der größte Teil davon (Aluminium, Kunststoff, Eisen, Stromkabel) kann mit dem Hausmüll entsorgt werden. Sie können durch getrennte Sammlung in zugelassenen Entsorgungsfachbetrieben recycelt werden.

Weitere Bestandteile (Platinen, Handsenderbatterien usw.) können Schadstoffe enthalten.

Sie müssen dementsprechend entfernt und in zugelassenen Fachbetrieben entsorgt werden.

Vor der Entsorgung ist es empfehlenswert, sich über die am Entsorgungsort geltenden Vorschriften zu informieren.

NICHT IN DIE UMWELT GELANGEN LASSEN!

ANGABEN UND INFORMATIONEN ZUM PRODUKT

Zeichenerklärung

📖 Dieses Zeichen steht vor Abschnitten, die sorgfältig durchzulesen sind.

⚠️ Dieses Zeichen steht für sicherheitsrelevante Abschnitte.

🔧 Dieses Zeichen steht für benutzerrelevante Abschnitte.

Die Maßangaben sind, wenn nicht anders angegeben, in Millimetern.

Beschreibung

801QA-0130

Multifunktionssteuerung (Spannungsversorgung 230 V AC) für zweiflügelige Drehtore zu 230 V, mit grafischem Programmier- und Anzeigedisplay, Selbsttest der Sicherheitsgeräte, Digital Torque Control, CXN BUS, 4 Sicherheitseingängen, Zeitschaltuhr und Speicherplatz für bis zu 1000 Benutzer.

Verwendungszweck

Wenn das Green Power-Modul an die Steuereinheit angeschlossen ist, entspricht das Produkt der Ökodesign-Verordnung (EU) 2023/826 (Energieverbrauch von Haushalts- und Bürogeräten im Aus-Zustand und im Bereitschaftszustand).

Technische Daten

MODELLE	ZLX230S
Betriebsspannung (V - 50/60 Hz)	220 AC ÷ 240 AC
Betriebsspannung Motor (V)	220 AC ÷ 240 AC
Verbrauch im Stand-By (W)	0,8
Leistung (W)	1100
Motorleistung (W)	950
Farbe	RAL 7040
Betriebstemperatur (°C)	-20 ÷ +55
Lagertemperatur (°C)*	-25 ÷ +70
Encoder	JA
Schutzart (IP)	54
Isolierklasse	I
Durchschnittliche Lebensdauer (Zyklen)**	100.000

(*) Wenn das Produkt bei sehr niedrigen oder hohen Temperaturen gelagert oder transportiert wurde, muss das Produkt vor der Montage bei Raumtemperatur gehalten werden.

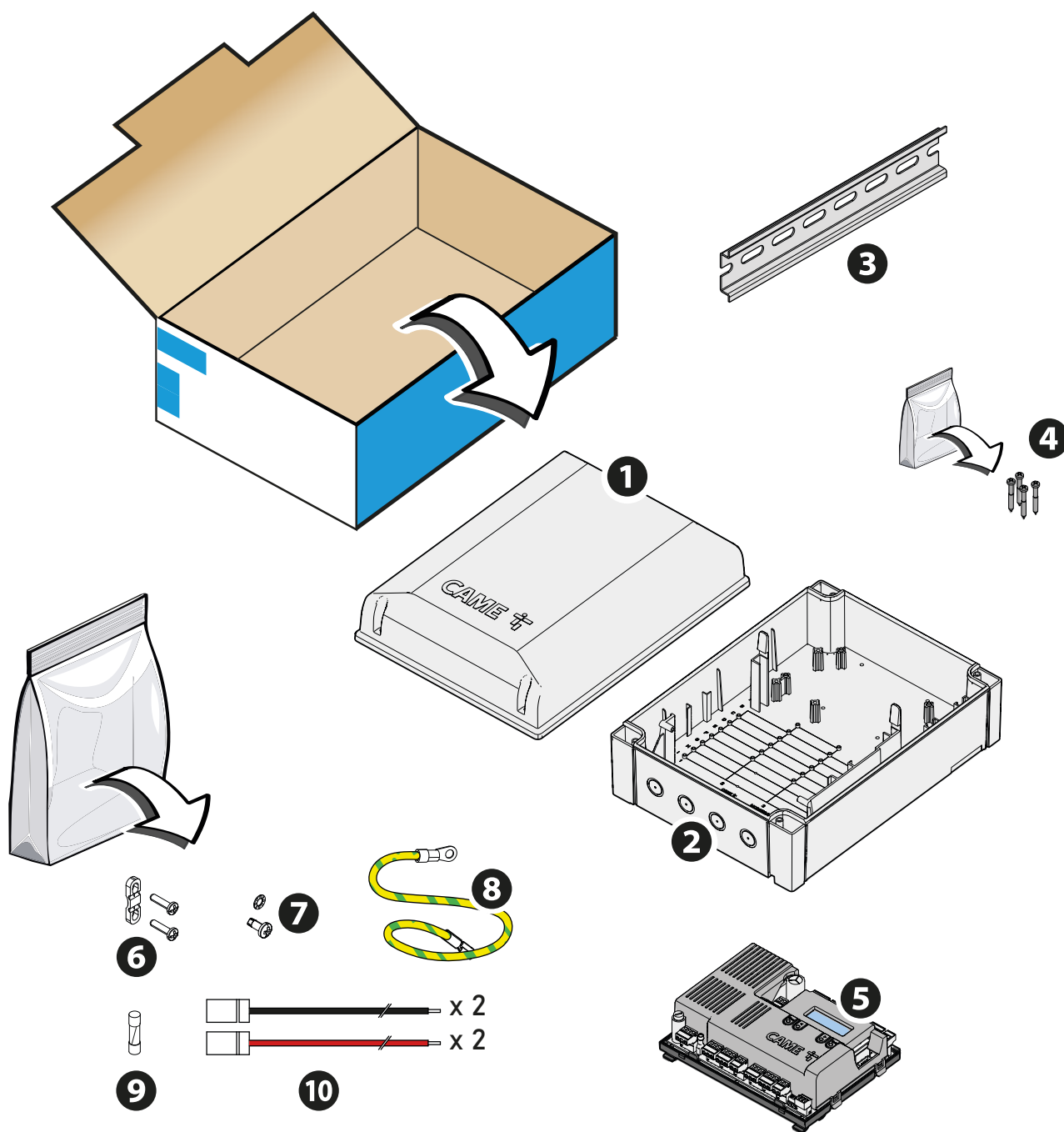
(**) Bei der angegebenen durchschnittlichen Produktlebensdauer handelt es sich um einen unverbindlichen Schätzwert, wobei davon ausgegangen wird, dass die Gebrauchs-, Installations- und Wartungsbedingungen eingehalten werden. Sie hängt auch von weiteren Faktoren, wie Klima- und Umweltbedingungen, ab (falls vorhanden, siehe MCBF-Tabelle).

Tabelle Schmelzsicherungen

MODELLE	ZLX230S
Netzsicherung	5 A F

⚠ Diese Platine hat keine Sicherung für Zubehörteile. Weitere Angaben finden Sie im Abschnitt [Kurzschlussprüfungsverfahren].

Beschreibung der Bestandteile

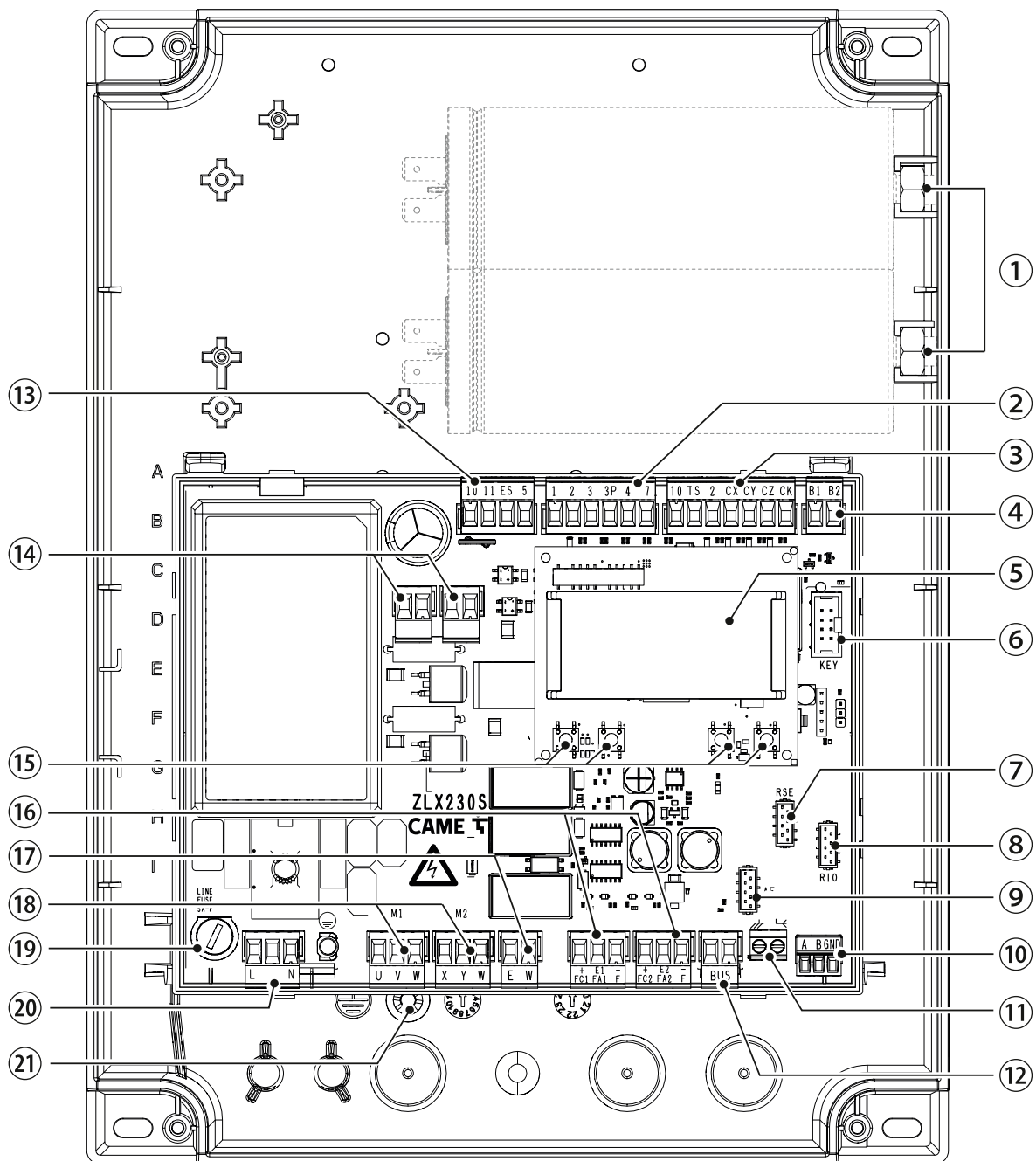


- ❶ Abdeckung der Steuereinheit
- ❷ Boden der Steuereinheit
- ❸ DIN-Schiene
- ❹ Schrauben für Gehäusedeckel
- ❺ Steuerung mit Platinenhalterung und Platinenabdeckung
- ❻ Kabelhalterung und Befestigungsschrauben (3.9X19 UNI6954)

- ❼ Rändelscheibe (M4 UNI8842A) und Befestigungsschraube (M4X10) für Sternmitte für Erdung.
- ❽ Funktionales Erdungskabel
- ❾ Netzsicherung
- ❿ Anschlusskabel für Anlaufkondensatoren

Bedienfeld

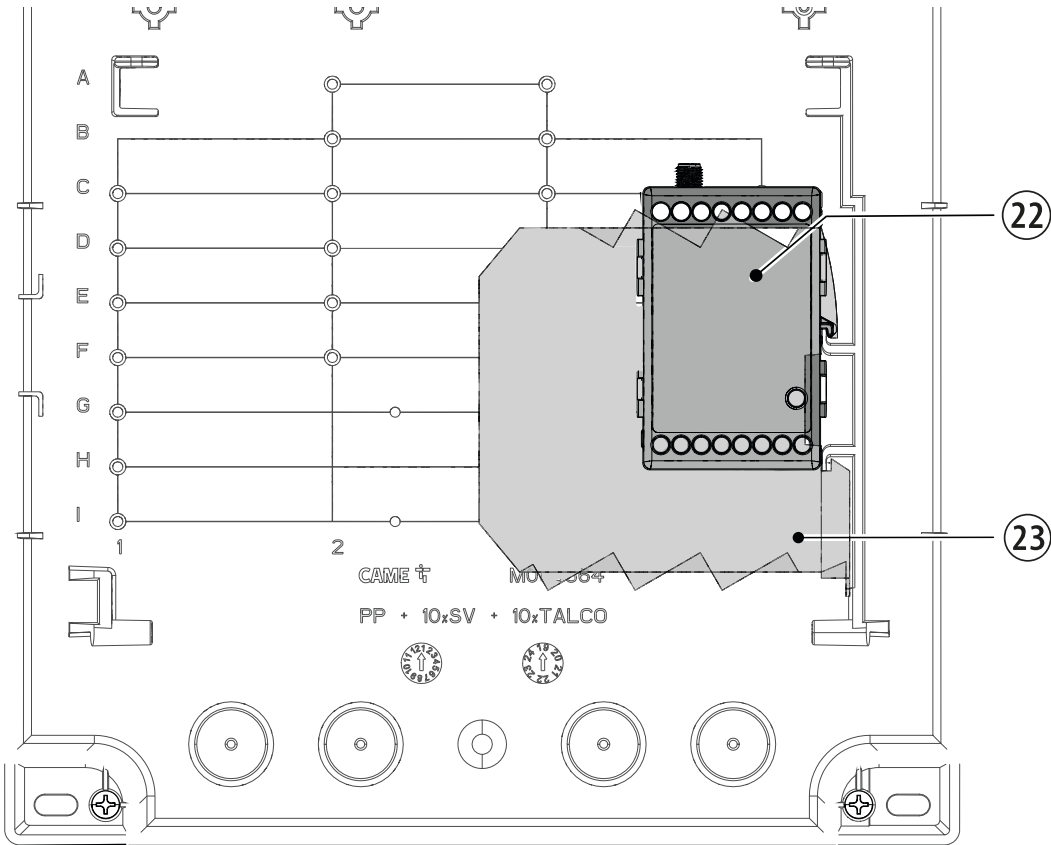
- | | |
|--|--|
| ① Kondensatorgehäuse | ⑬ Anschlussklemme für Zubehör und Anzeigeräte |
| ② Klemmleiste für Befehlsgeräte | ⑭ Anschlussklemmen für Kondensatoren |
| ③ Anschlussklemmleiste für Sicherheitsgeräte | ⑮ Programmier Tasten |
| ④ Klemmleiste für Ausgangskontakt B1-B2 | ⑯ Anschlussklemme für Mikro-Endschalter oder Encoder |
| ⑤ Display | ⑰ Klemmleiste für Blinkleuchte |
| ⑥ Steckplatz für CAME KEY | ⑱ Anschlussklemmen für Getriebemotoren |
| ⑦ Steckplatz für RSE-Platine | ⑲ Netzsicherung |
| ⑧ Steckplatz für RIO CONN Platine | ⑳ Versorgungsklemmleiste |
| ⑨ Steckplatz für AF-Funksteckmodul | ㉑ Sternmitte für Erdung |
| ⑩ Klemmleiste für den CRP-Anschluss | |
| ⑪ Anschlussklemmleiste, Antenne | |
| ⑫ Klemmleiste für über BUS CXN angeschlossene Zusatzgeräte | |



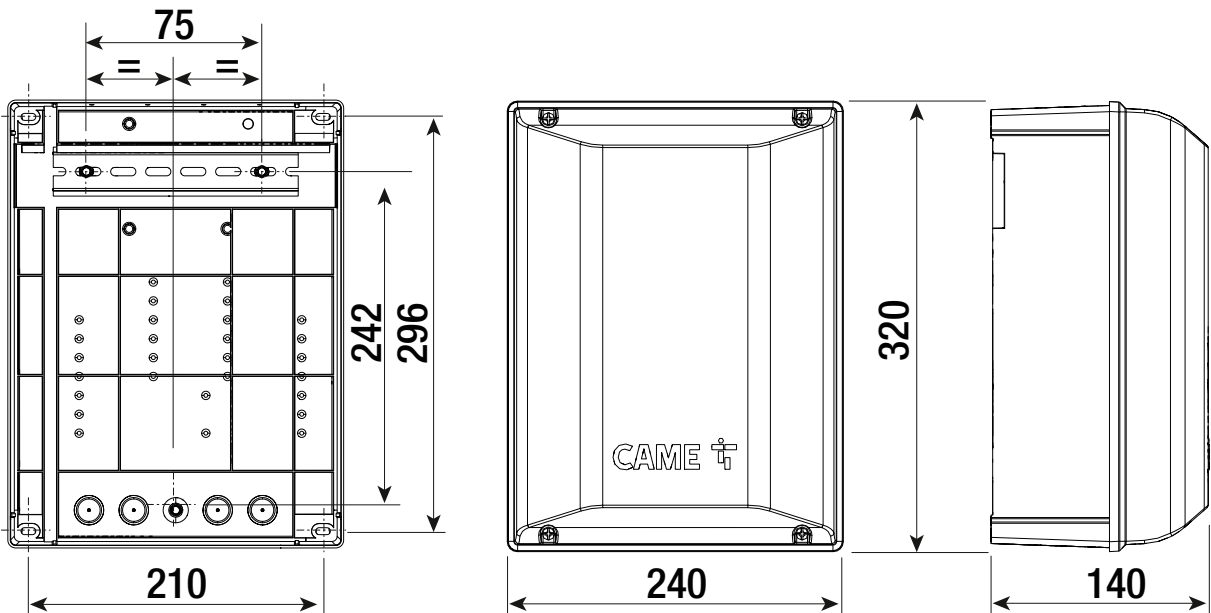
Optionales Zubehör

② RGSM001 Modul (806SA-0010)

③ SMA Modul (009SMA)



Abmessungen



Kabeltypen und Mindeststärken

Kabellänge (m)	bis 20	von 20 bis 30
Betriebsspannung 230 V AC	3G x 1,5 mm ²	3G x 2,5 mm ²
Blinkleuchte, 230 V AC	2 x 1 mm ²	2 x 1 mm ²
TX-Lichtschränken	2 x 0,5 mm ²	2 x 0,5 mm ²
RX-Lichtschränken	4 x 0,5 mm ²	4 x 0,5 mm ²
Elektroschloss oder Elektromagnet	2 x 1 mm ²	2 x 1,5 mm ²
Befehlsgeräte	*Nr. x 0,5 mm ²	*Nr. x 0,5 mm ²

*Anzahl = siehe Montageanleitung des Produkts

Achtung: die Kabelstärke gilt nur als Angabe, da sie von der Motorleistung und der Länge des Kabels abhängt.

📖 Bei 230 V Betriebsspannung und Verwendung im Freien, Kabel des Typs H05RN-F, die der IEC 60245 (IEC 57) entsprechen, verwenden; in Innenbereichen Kabel des Typs H05VV-F, die der IEC 60227 (IEC 53) entsprechen, verwenden. Bei Betriebsspannungen bis 48 V kann man Kabel des Typs FROR 20-22 II, die der EN 50267-2-1 entsprechen, verwenden.

📖 Für die Antenne ein (bis 5 m langes) Kabel des Typs RG58 verwenden.

📖 Für die CRP-Verbindung ein Kabel des Typs UTP CAT5 verwenden (bis 1000 m).

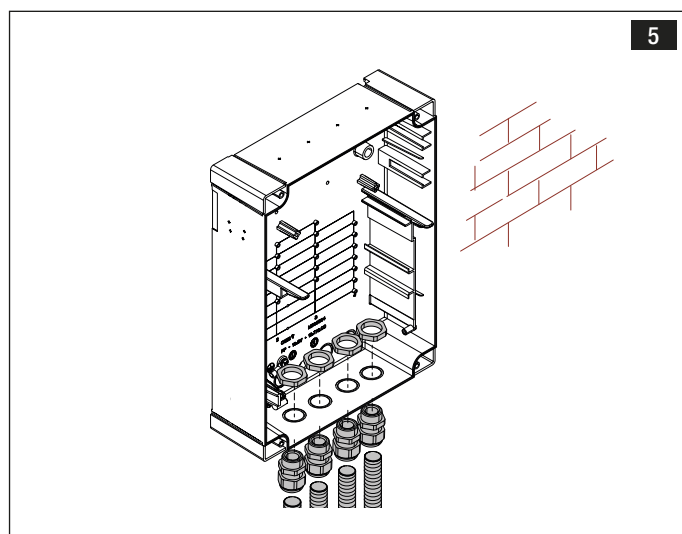
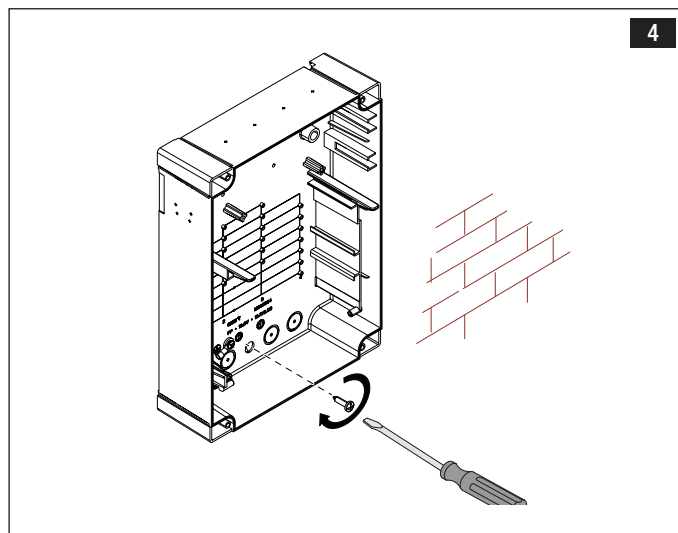
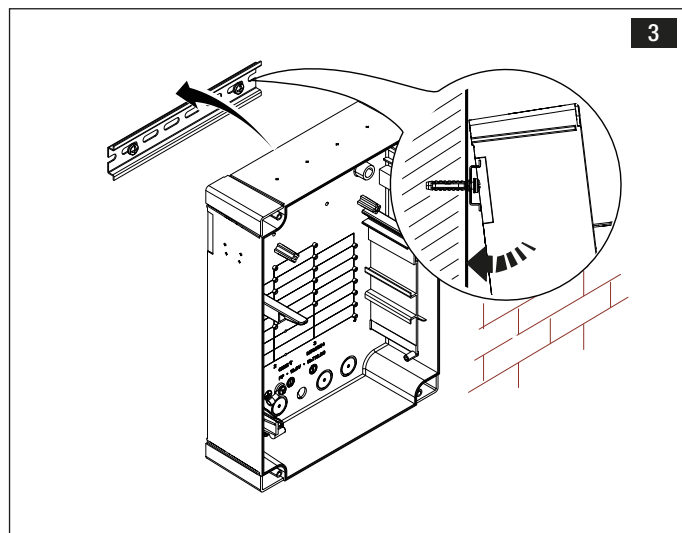
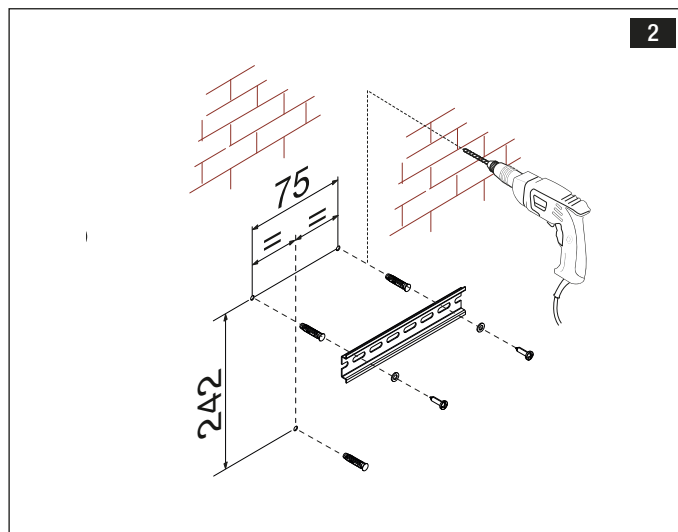
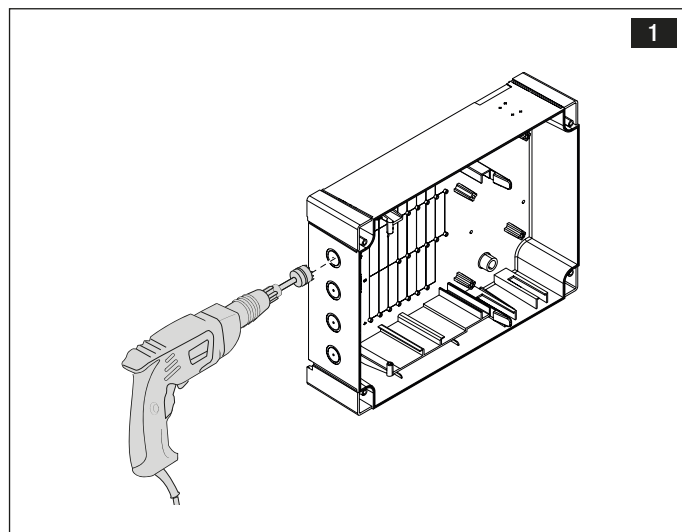
📖 Die Wahl der Kabelstärke von Kabeln mit einer anderen Länge, als die in der Tabelle angeführten, muss laut den Angaben der Richtlinie CEI EN 60204-1 auf der Grundlage der effektiven Leistungsaufnahme der angeschlossenen Geräte erfolgen.

📖 Für Anschlüsse, die mehrere Belastungen auf der gleichen Leitung (sequentiell) vorsehen, muss die Bemessung laut Tabelle auf der Grundlage der Leistungsaufnahme und effektiven Entfernung nochmals berechnet werden. Für den Anschluss von in dieser Anleitung nicht berücksichtigten Produkten, gelten die dem jeweiligen Produkt beigefügten Gebrauchsanweisungen.

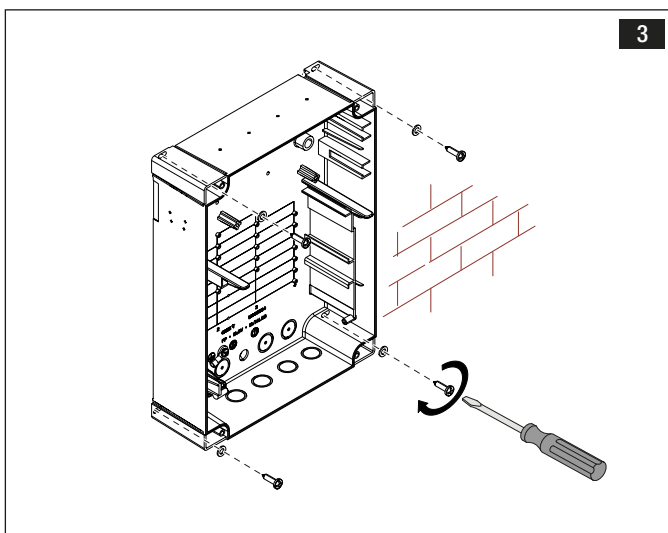
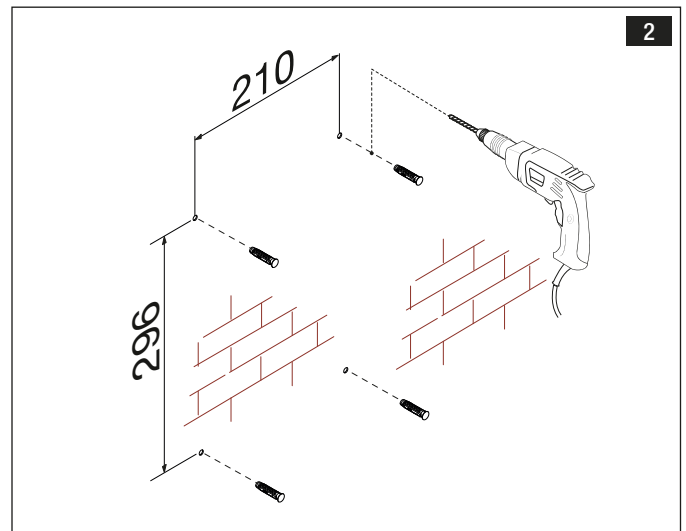
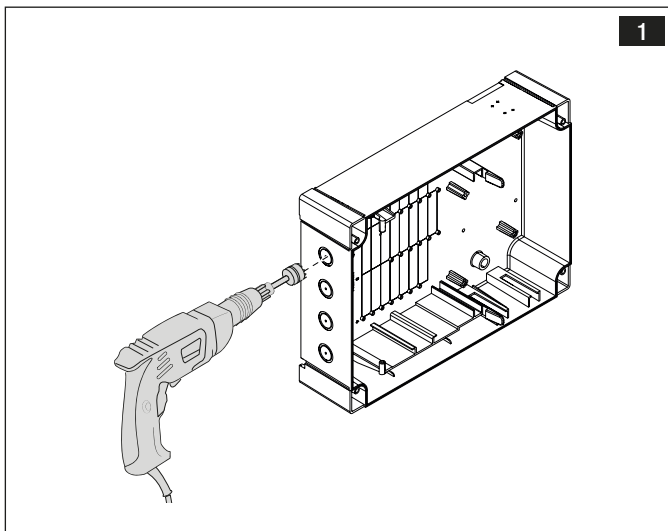
📖 Zum Anschluss des Encoders ein Kabel vom Typ FRORPU 3 x 0,5mm² oder ein auf Anfrage von CAME geliefertes Kabel (Artikelnummer 801XA-0020) verwenden.

Befestigung der Steuereinheit

DIN-Schiene



Wandmontage

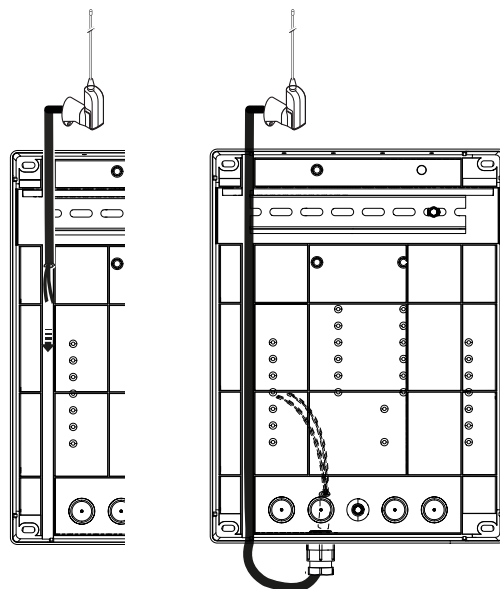
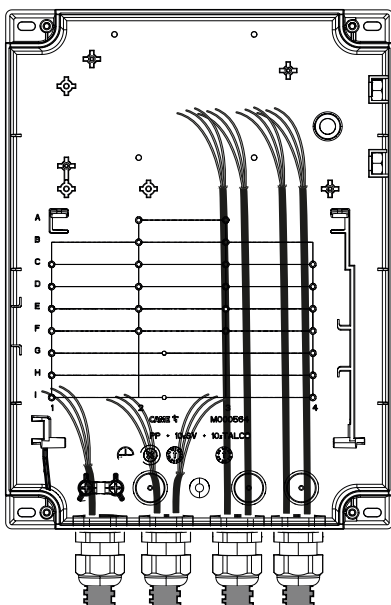


VERDRAHTUNG

Verlegung der Stromkabel

Die Verdrahtung gemäß den derzeit geltenden Vorschriften durchführen.

Verwenden Sie Kabelverschraubungen und ein Wellrohr, um die Geräte mit dem Bedienfeld zu verbinden. Eine davon ist ausschließlich für das Netzkabel bestimmt.



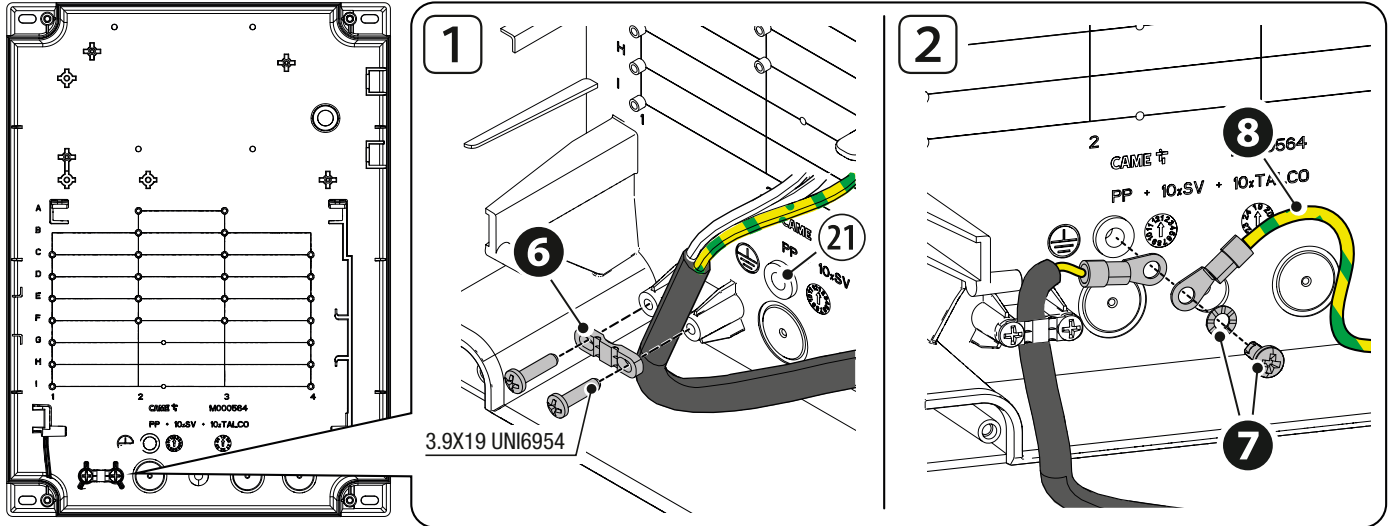
Befestigung des Erdungskabels

Befestigen Sie die im Lieferumfang enthaltene Kabelklemme mit den entsprechenden Schrauben. ⑥

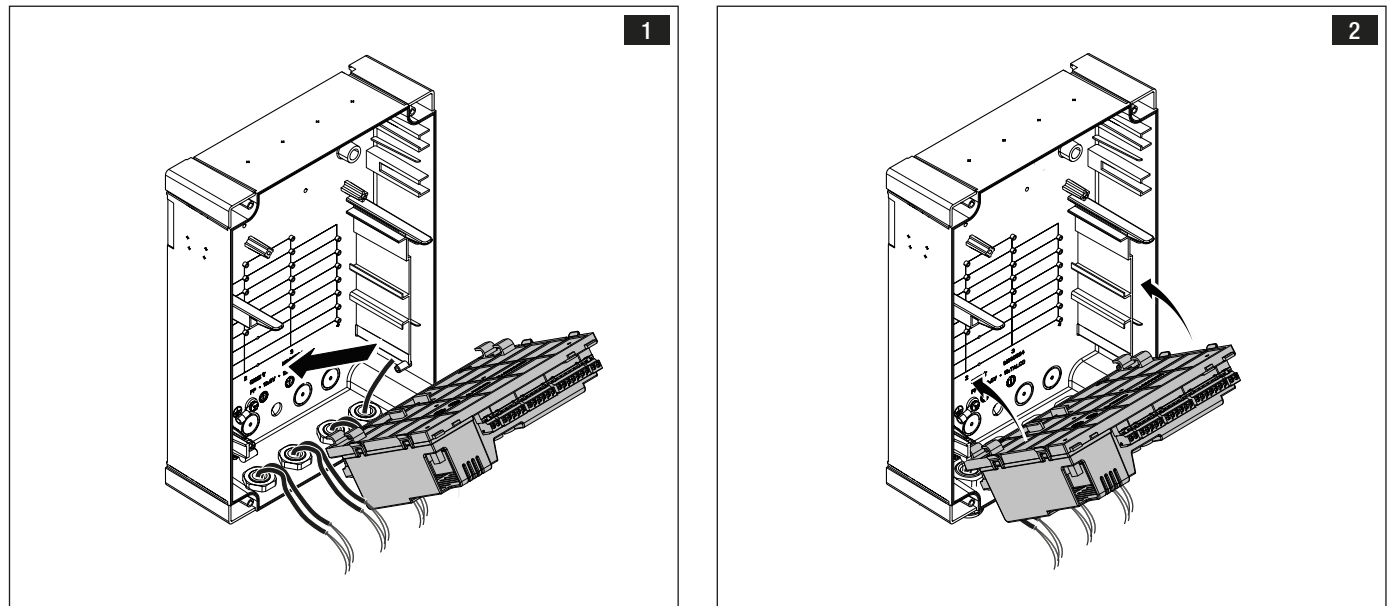
Verbinden Sie das Erdungskabel ⊕ mit einer (nicht enthaltenen) Öse mit dem Erdungsstern ②① an der Dose.

Verbinden Sie die Öse des Funktionserdungskabels ⑧ und fixieren Sie die Ösen mit der enthaltenen Rändelscheibe und Schraube. ⑦

Verbinden Sie das Funktionserdungskabel ⚡ mit dem enthaltenen FastOn-Steckverbinder mit der Platine. Siehe Abschnitt [Netzanschlüsse].

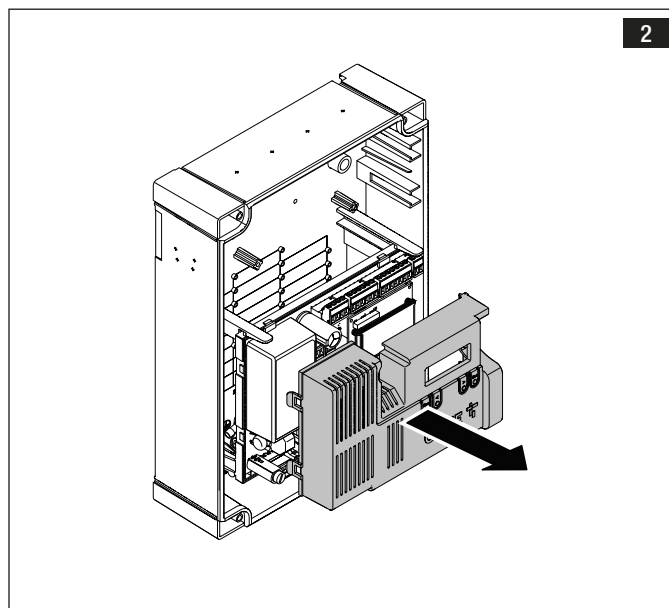
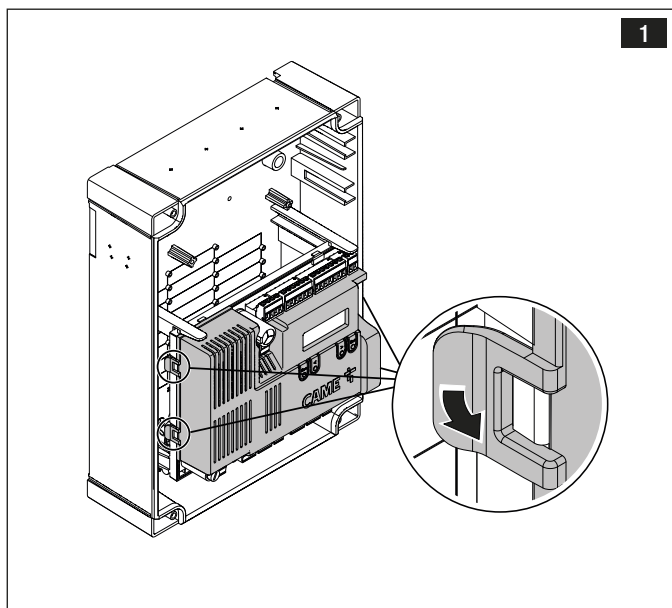


Befestigung und Halterung der Steuerung



Die Platinenabdeckung entfernen

Bei Bedarf oder, um Steckmodule einzustecken, können Sie die Platinenabdeckung, wie in den Abbildungen dargestellt, entfernen.



Anschluss an das Stromnetz

Betriebsspannung 230 V AC - 50/60 Hz

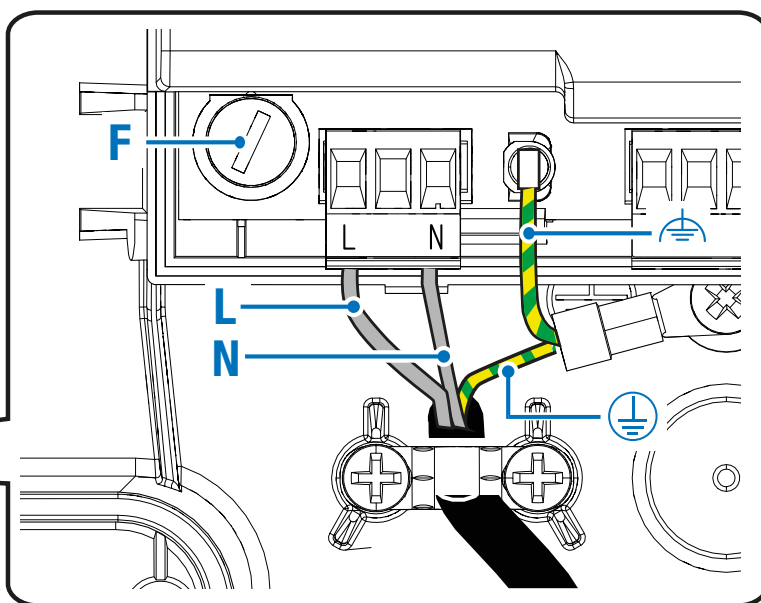
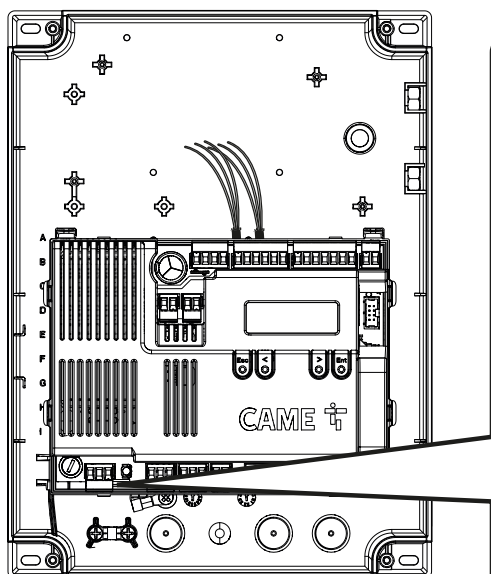
L - Phasenleiter

N - Neutraleiter

F - Netzsicherung

 - Funktionales Erdungskabel

 - Erdungskabel

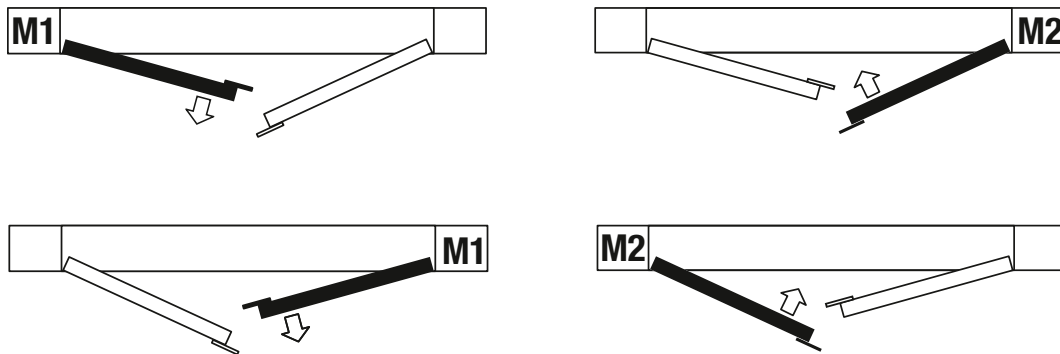


Anschluss von Drehtorantrieben

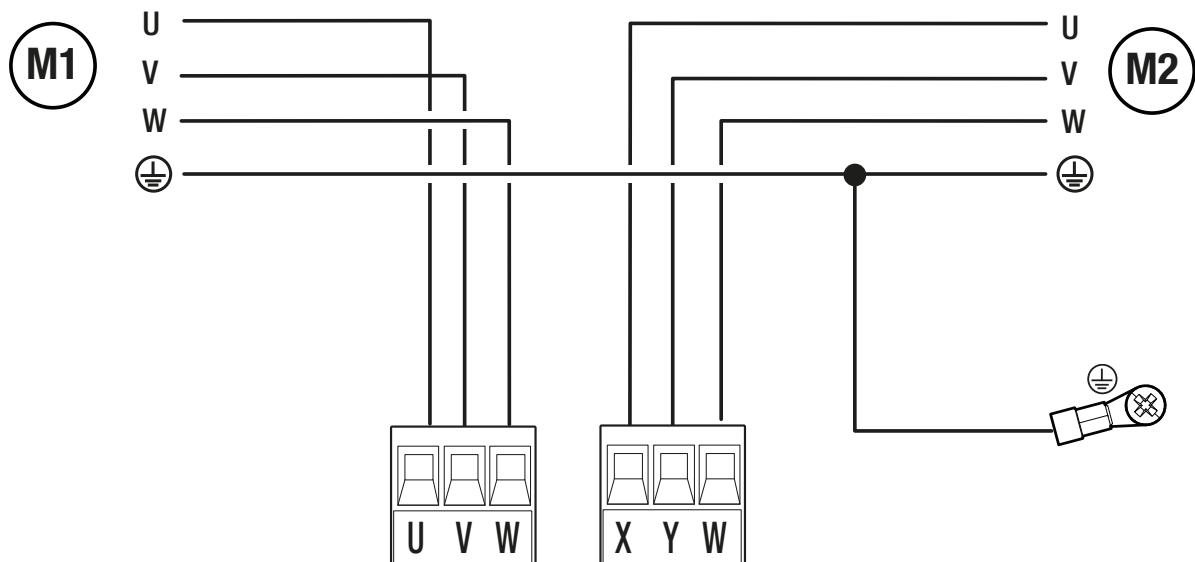
M1 = Getriebemotor mit Auflaufverzögerung

M2 = Getriebemotor mit Zulaufverzögerung

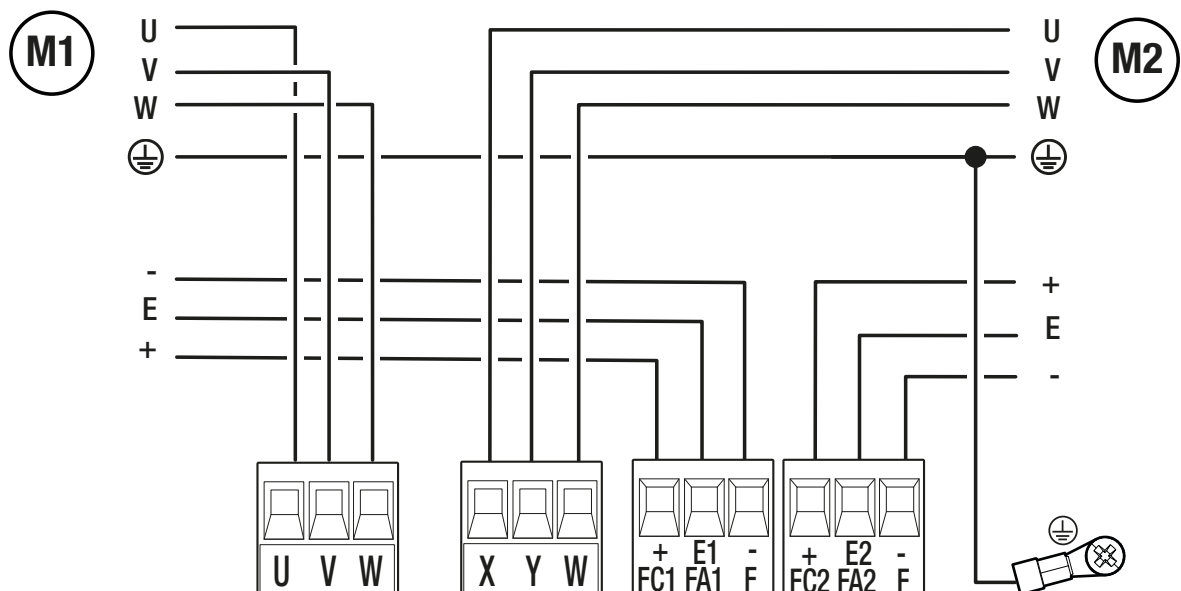
Bei Anlagen mit nur einem Motor, werden die elektrischen Anschlüsse am Motor (M2) vorgenommen.



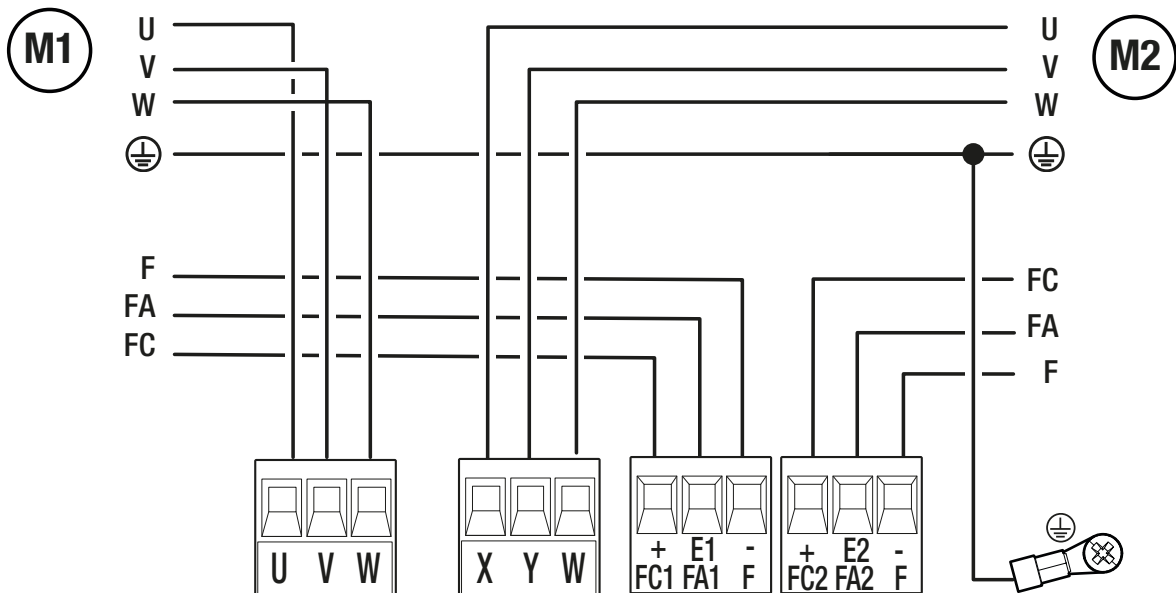
Antriebe ohne Encoder



Antriebe mit Encoder

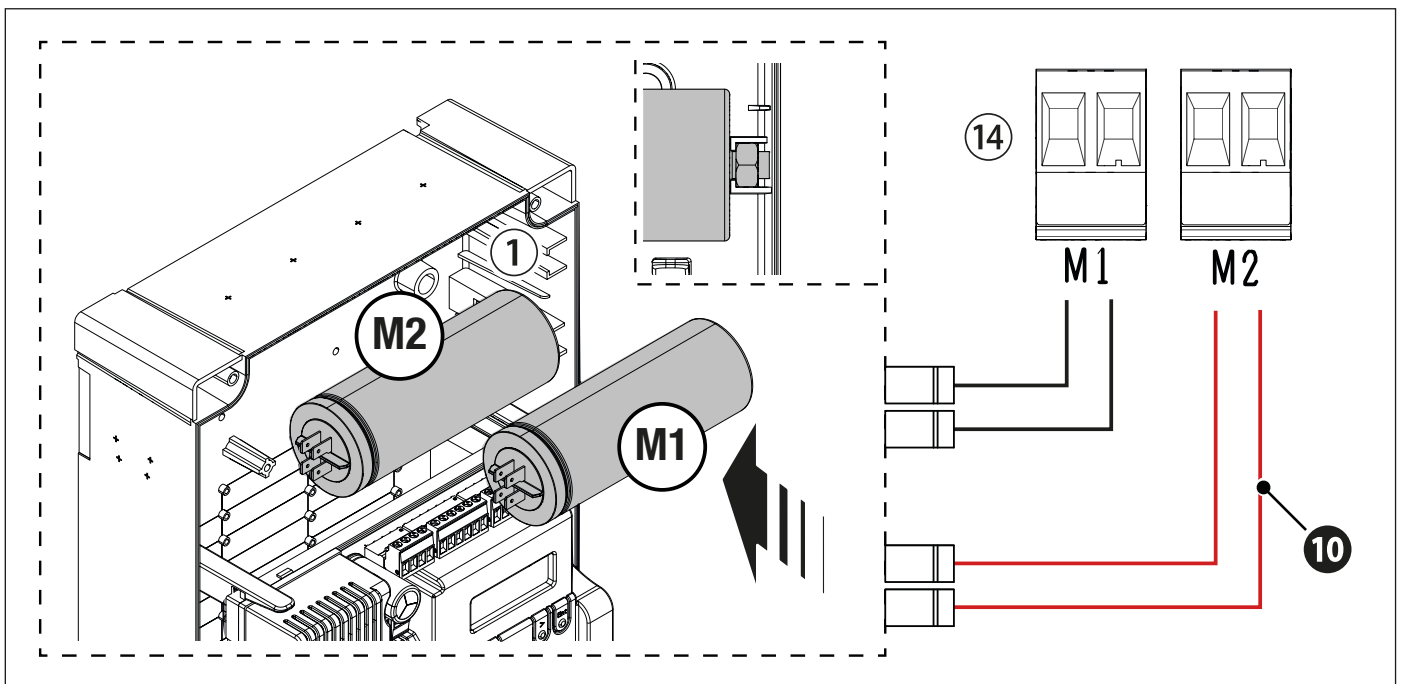


Antriebe mit Endschalter



Kondensatoranschluss

⚠ Schließen Sie keine Kondensatoren an, wenn diese bereits in den Motor eingebaut sind.



Anschluss Zusatzgeräte

Ausgang Spannungsversorgung für 24 V-Zusatzgeräte

- Alle 24-V-Zubehöranschlüsse sind für Gleichstrom (DC) ausgelegt.
- Die Gesamtleistung der unten aufgeführten Ausgänge darf nicht über der Höchstleistung des Ausgangs [Zubehör] liegen

Gerät	Ausgang	Betriebsspannung (V)	max. Leistung (W)
Zusatzgeräte	10 - 11	24 DC	20
Tor auf-Anzeige	10 - 5	24 DC	3
Elektroschloss	10 - ES	12 DC	15
Elektromagnet	10 - ES	24 DC	15

Ausgang Spannungsversorgung für 230 V-Zusatzgeräte

Gerät	Ausgang	Betriebsspannung (V)	Frequenz (Hz)	max. Leistung (W)
Blinkleuchte	E - W	230 AC	50/60	8*

(*) Bei Glühlampen oder Neonlampen kann die maximale Leistung der Blinkleuchte 60 W erreichen.

CXN BUS Anschluss

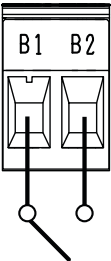
⚠ Der Ausgang ist nur für CAME CXN BUS Zusatzgeräte vorbereitet.

Gerät	Ausgang	Betriebsspannung (V)	max. Leistung (W)
CXN BUS	BUS	15 DC	15

Ausgang für den Anschluss von AUX-Geräten

Gerät	Ausgang	Nennstrom (A)	Nennstrom (V)
AUX-Kontakt	B1 - B2	1	24 AC/DC

📖 Siehe Funktion [Ausgang B1-B2].

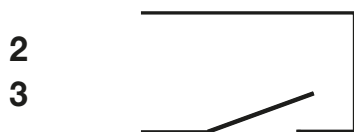


Befehlsgeräte



STOPP-Taster (NC-Kontakt)

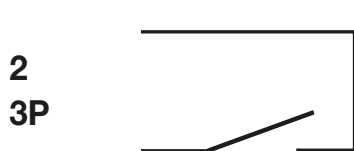
📖 Siehe Funktion [Notstopp].



Befehlsgeber (Kontakt NO)

Öffnung

📖 Bei aktiviertem [Totmannbetrieb] muss das Steuergerät im AUF-Modus angeschlossen werden.



Befehlsgeber (Kontakt NO)

Teil- oder Fußgängeröffnung

📖 Bei aktiviertem Encoder siehe Funktion [Einstellung Teilöffnung].

📖 Bei nicht aktiviertem Encoder siehe Funktion [Zeit Teilöffnung].



Befehlsgeber (Kontakt NO)

Zu-Befehl

📖 Bei aktiviertem [Totmannbetrieb] muss das Steuergerät im ZU-Modus angeschlossen werden.



Befehlsgeber (Kontakt NO)

Schritt-Schritt

Sequentiell

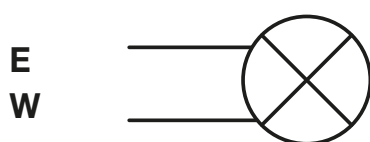
📖 Siehe Funktion [Befehl 2 -7].



Antenne mit Kabel RG58

Die Antenne über diesen Anschluss verbinden.

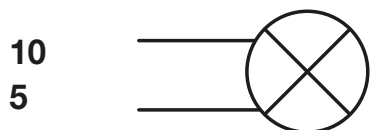
Warngeräte



Blinkleuchte oder Zusatzleuchte

Abhängig von der jeweiligen Einstellung blinkt sie während der Öffnungs- und Schließphasen des Antriebs bzw. sorgt für eine bessere Beleuchtung des Fahrbereichs.

📖 Siehe Funktion [Leuchte E-W].



Antriebsstatusleuchte (Tor auf-Anzeige)

📖 Siehe Funktion [Tor auf-Anzeige].

Lichtschranken und Sicherheitsleisten

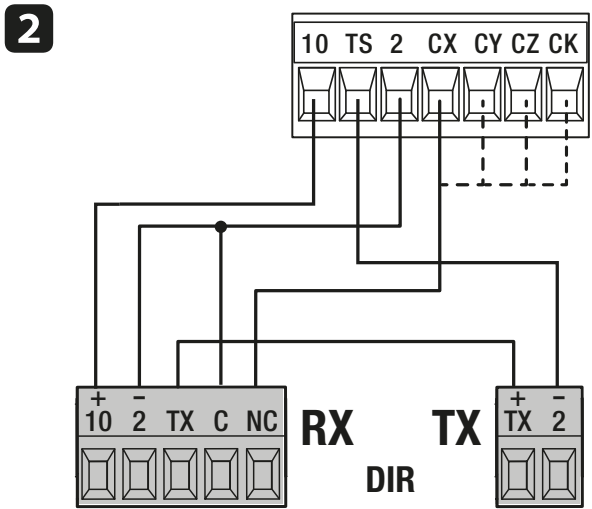
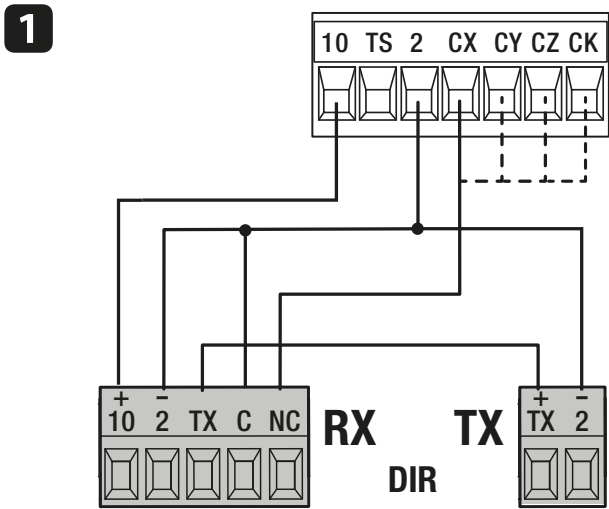
Die Geräte an die Eingangskontakte CX, CY, CZ und/oder CK anschließen.
 Während der Programmierung, die Aktion, die das am Eingangskontakt angeschlossene Gerät durchführen soll, konfigurieren.
 Wenn die Kontakte CX, CY, CZ und CK verwendet werden, müssen sie während der Programmierung konfiguriert werden.
 Bei Systemen mit mehreren Lichtschrankenpaaren, siehe die Anleitung des entsprechenden Zusatzgeräts.

1 Standardverbindung

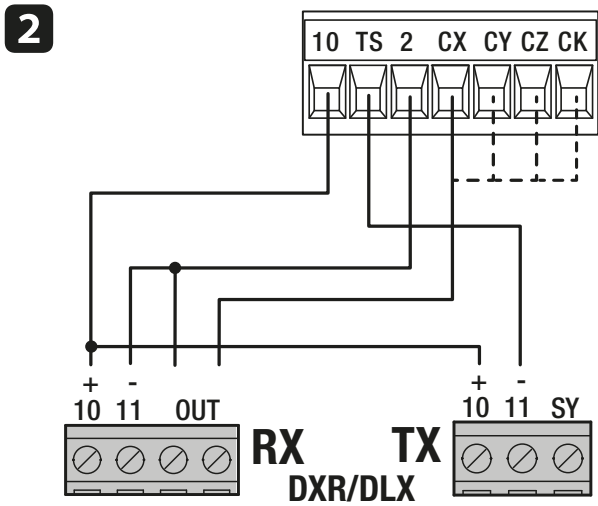
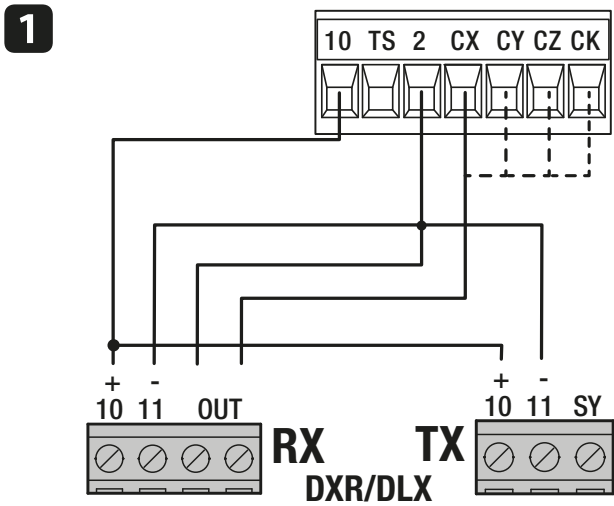
2 Anschluss mit Sicherheitstest

Siehe Funktion [Sicherheitstest].

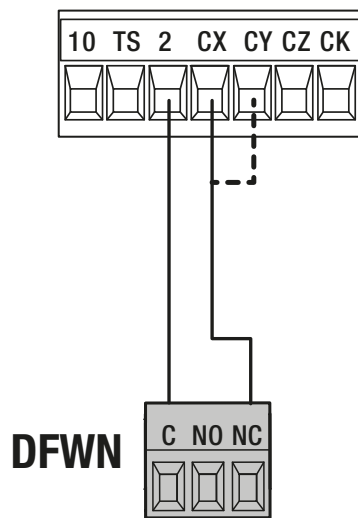
DIR - Lichtschranken



DXR / DLX Lichtschranken

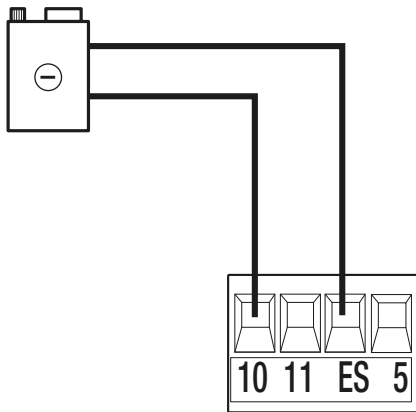


Sicherheitsleiste DFWN



Elektroschloss oder Elektromagnet

📖 Siehe Funktion [Schloss].

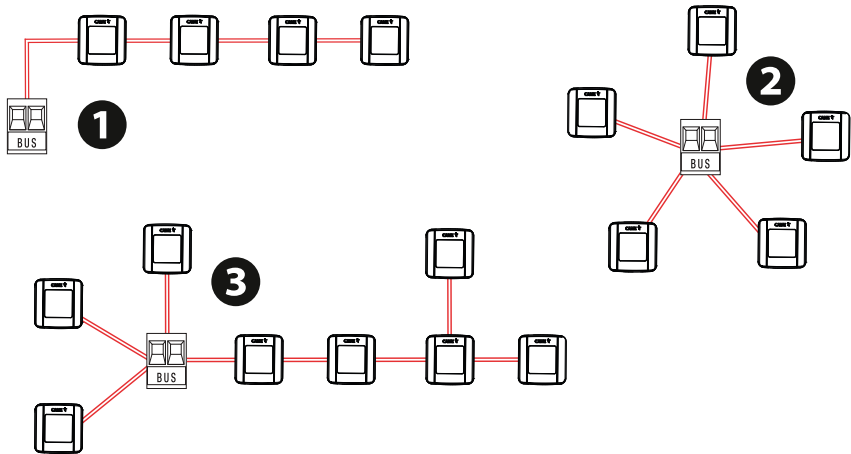


Zusatzgeräte mit BUS CXN-System anschließen

Beim CXN-System von CAME handelt es sich um einen nicht gepolten 2-Draht-BUS, an den alle mit CAME kompatiblen Geräte angeschlossen werden können. Der BUS-Anschluss kann als Kette, Sternnetz oder gemischtes System aufgebaut sein. Nachdem Sie die Anlage verdrahtet und die jeweilige Adresse aller Geräte eingerichtet haben, können Sie am Bedienfeld die Funktionen aller Zusatzgeräte einstellen. Auf diese Weise können Sie die Anlage programmieren, ohne später Änderungen an den Zusatzgeräten und der Verdrahtung vornehmen zu müssen. Der CXN-BUS unterstützt gleichzeitig Steuergeräte, Schnittstellen, Lichtschranken, Sicherheitsgeräte, Blinkleuchten und Gateways.

Verdrahtung

- 1 Kettenschaltung
- 2 Sternnetz-Anschluss
- 3 Gemischte Verbindung



Kabeltypen und Mindeststärken

Länge der Verzweigung	Von 0 bis 15 m	Von 15 bis 50 m
KRX BUS Blinkleuchte (max. 1 pro Verzweigung)	FROR 2 x 0,5 mm ²	FROR 2 x 1 mm ²
Belastung der Verzweigung unter 20 CXN	FROR 2 x 0,5 mm ²	FROR 2 x 0,5 mm ²
Belastung der Verzweigung höher als 20 CXN	FROR 2 x 0,5 mm ²	FROR 2 x 1 mm ²

Kein abgeschirmtes Kabel verwenden.

⚠ Eine einzelne Verzweigung darf maximal 50 Meter lang sein. Die Gesamtlänge der Verzweigungen darf nicht mehr als 150 Meter betragen.

Höchstzahl der steuerbaren Geräte, nach Typ

Gerät	Höchstzahl der Geräte pro Typ
Funktionsschalter	8
Lichtschrankenpaare	8
Schnittstellen	2
Blinkleuchten	2

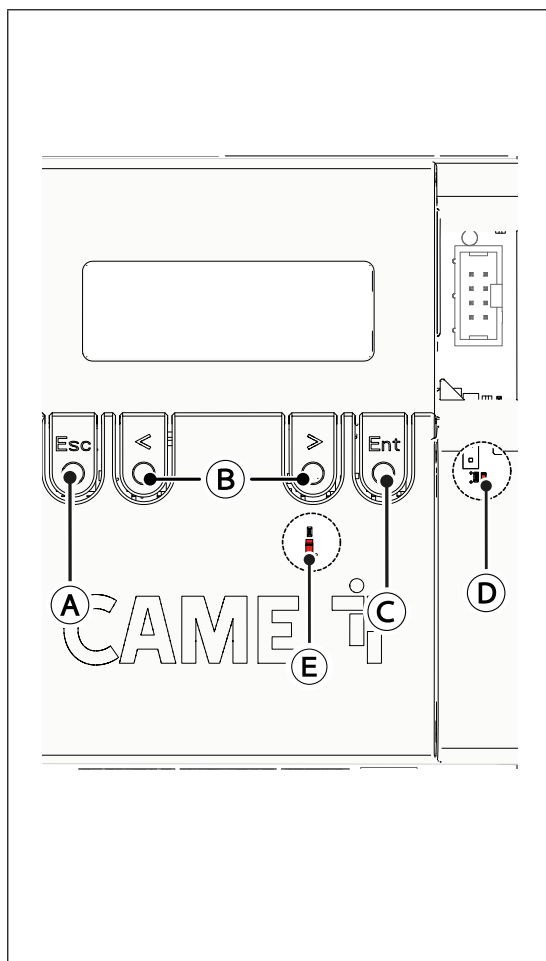
Verbrauch von CXN-BUS-Geräten



Der Stromverbrauch von CXN-BUS-Geräten wird in CXN-Einheiten berechnet. Scannen Sie den QR-Code, um die interaktive Verbrauchstabelle zu öffnen und zu berechnen, wie viele BUS-Geräte höchstens an die Steuereinheit angeschlossen werden können.

Beschreibung der Programmieraster

» Nach einer Minute Nichtbenutzung wechselt das Display in den Standby. Drücken Sie eine beliebige Taste, um es wieder zu aktivieren.



Ⓐ Mit ESC

Mit der **ESC**-Taste können Sie:

- Aus dem Menü aussteigen
- Änderungen abbrechen
- Zum vorherigen Bildschirm zurückkehren
- Antrieb stoppen (nicht über das Programmiermenü)

Ⓑ Mit den Tasten < >

Mit den Tasten < > können Sie:

- Die Menüpunkte durchscrollen
- Einen Wert erhöhen/senken
- Antrieb öffnen und schließen (nicht über das Programmiermenü)
- > ZU-Befehl (nicht über das Programmiermenü)
- < AUF-Befehl (nicht über das Programmiermenü)

Ⓒ Mit ENTER

- In Menüs einsteigen

- Die Auswahl bestätigen

- Anzeige der prozentualen Teilöffnung/-schließung der Motoren

Um die Motoröffnung in Prozent anzuzeigen, drücken Sie während einem Torlauf auf **ENTER**.

Ⓓ Programmier-LED

Die LED blinkt, wenn die Firmware auf der Platine installiert ist und läuft.

Ⓔ Strom-LED

Die LED leuchtet, wenn die Platine gespeist wird.

Inbetriebnahme

Nach der Verdrahtung in Betrieb nehmen. Die Inbetriebnahme darf nur von erfahrenen Fachleuten durchgeführt werden.

- » Überprüfen, dass der Aktionsbereich frei von Hindernissen ist.
- » Mit Strom versorgen und die Programmierung vornehmen.
- » Mit dem **ASSISTENTEN** die Programmierung beginnen. (Konfiguration > Assistent)
- » Nach der Programmierung überprüfen, ob die Warn- und Sicherheitsgeräte sowie die Schutzeinrichtungen und die manuelle Entriegelung funktionieren.
- » Den ersten Torlauf (auch mit Handsender) durchführen, wenn Sie den Torlaufbereich im Blick haben, die Lichtschranken aktiv sind. Der erste Torlauf ist immer in Auf-Richtung.
- » Abwarten, bis der Auflauf abgeschlossen ist.

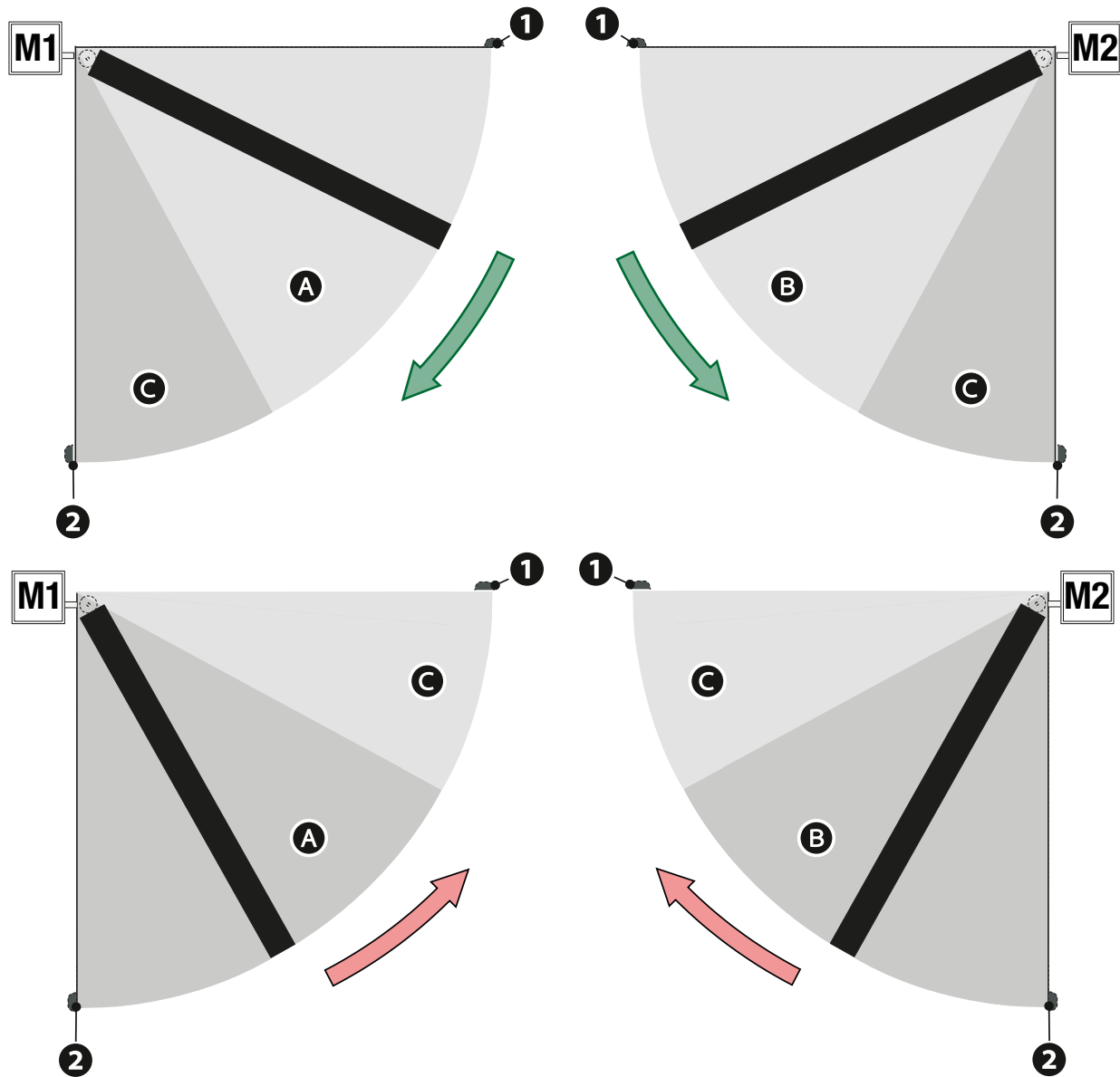
» Bei Störungen, unerwarteten Geräuschen und Vibrationen oder bei ungewöhnlichem Verhalten des Antriebs, sofort auf den **NOTSTOPP**-Taster oder auf **ESC** drücken.

» Wenn am Display **EINSTELLUNG NÖTIG** angezeigt wird, müssen Sie unbedingt den Laufweg einstellen. Die Steuerung akzeptiert keine Torschaltbefehle, außer für den Motortest.

Grafische Darstellung der Geschwindigkeiten und Verzögerungen eines Torflügels (nur für Motoren ohne Encoder bzw. mit nicht aktiviertem Encoder)

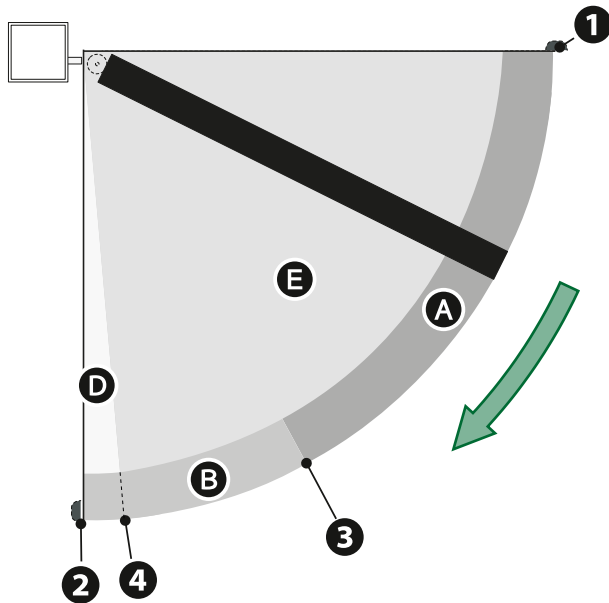
- ❶ Zulauf-Endschalter
- ❷ Auflauf-Endschalter

- Ⓐ Dauer der max. Öffnungs- und Schließgeschwindigkeit von M1 [Funktion Öffnungs- und Schließzeit von M1]
- Ⓑ Dauer der max. Öffnungs- und Schließgeschwindigkeit von M2 [Funktion Öffnungs- und Schließzeit von M2]
- Ⓒ Dauer des Langsamlaufs im Auf- und Zulauf von M1 und M2 [Funktion Dauer des Langsamlaufs im Auf- und Zulauf von M1 und M2]
- Ⓐ + Ⓒ = Dauer des Auf- und Zulaufs von M1
- Ⓑ + Ⓒ = Dauer des Auf- und Zulaufs von M2

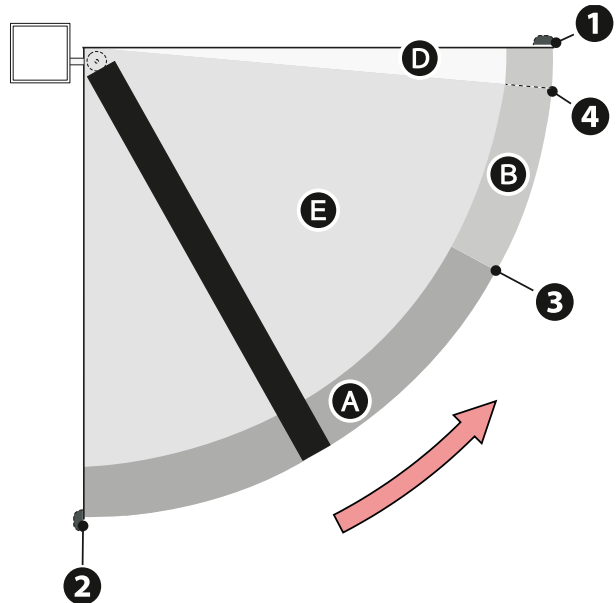


Grafische Darstellung der Geschwindigkeiten, Verzögerungen und Annäherung eines Torflügels

- ❶ Zulauf-Endschalter
- ❷ Auflauf-Endschalter
- ❸ Abbremspunkt in Auf- bzw. Zu-Richtung
- ❹ Annäherungspunkt in Auf- bzw. Zu-Richtung

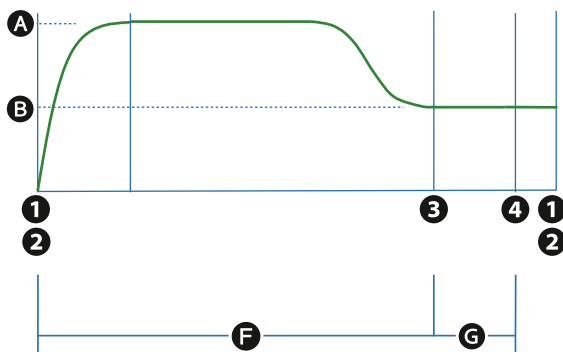


- A Auf- bzw. Zulaufgeschwindigkeit
- B Langsamlauf in Auf- bzw. Zu-Richtung
- D Laufunterbrechungsbereich bei Hinderniserfassung
- E Reversierungsbereich bei Hinderniserfassung



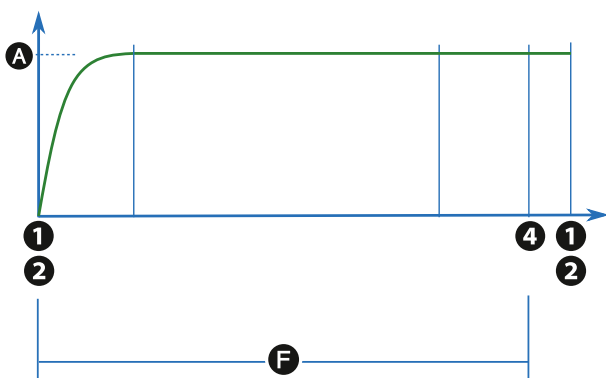
Grafische Darstellung der Geschwindigkeitskurven bei Torlauf, Abbremsung und Annäherung.

Nutzung des Abbremsbereichs (Abbremsbereich > 0)



- ❶❷ Auflauf- bzw. Zulauf-Endschalter
- ❸ Abbremspunkt in Auf- bzw. Zu-Richtung
- ❹ Annäherungspunkt in Auf- bzw. Zu-Richtung
- A Auf- bzw. Zulaufgeschwindigkeit
- B Langsamlauf- und Annäherungsgeschwindigkeit in Auf- bzw. Zu-Richtung
- F Empfindlichkeit der Hinderniserfassung während des Torlaufs
- G Empfindlichkeit der Hinderniserfassung während der Abbremsung

Keine Nutzung des Abbremsbereichs (Abbremsbereich = 0)



- A Auf- bzw. Zulaufgeschwindigkeit
- F Empfindlichkeit der Hinderniserfassung während des Torlaufs
- ❶❷ Auflauf- bzw. Zulauf-Endschalter
- ❹ Annäherungspunkt in Auf- bzw. Zu-Richtung

FUNKTIONSMENÜ

⚠ Bei CAME KEY muss immer die neueste Firmware-Version der Platine installiert werden.

- 📖 Einige Funktionen sind möglicherweise nicht verfügbar, wenn die Firmware nicht der neuesten Version entspricht oder wenn bestimmte Zubehörgeräte nicht vorhanden sind.
- 📖 Den Encoder und/oder die Endlageneinstellung betreffenden Funktionen sind nur bei Antrieben, in denen sie verwendet werden, verfügbar.

Konfiguration

Motoreinstellung

Pfad: KONFIGURATION > MOTOREINSTELLUNG > **Motorenzahl**

Motorenzahl	M1+M2 (Werkseinstellung) Nur M2	Mit dieser Funktion können Sie die Anzahl der Motoren, die das Tor antreiben, festlegen.
--------------------	------------------------------------	--

Pfad: KONFIGURATION > MOTOREINSTELLUNG > **Motortyp**

Motortyp	Allgemeiner Antrieb (Werkseinstellung) FAST-70 FAST-40 F1000-F1100 FERNI-40 KRONO ATI-ATix0AGS ATI30AGF ATI50AGF ATS AXO AX71230 FROG-A FROG-AE F40230E	Mit dieser Funktion können Sie den auf M1 und M2 installierten Getriebemotor-Typ einstellen. 📖 Wenn für M1 ein anderer Wert als für M2 eingestellt wurde, wird hier nur der Wert für M2 angezeigt.
-----------------	---	---

Pfad: KONFIGURATION > MOTOREINSTELLUNG > **Encoder**

Encoder	Aktiviert (Werkseinstellung) Deaktiviert	Die Funktion aktiviert oder deaktiviert den Encoder. 📖 Dieser Parameter ist nur für Motoren mit Encoder verfügbar. 📖 Wenn für M1 ein anderer Wert als für M2 eingestellt wurde, wird hier nur der Wert für M2 angezeigt.
----------------	---	--

Pfad: KONFIGURATION > MOTOREINSTELLUNG > **Endschalter-Funktion**

Endschalter-Funktion	Deaktiviert Stopp in FA, Stopp in FC Langsam in FA/FC Stopp-FA, langsam-FC	Mit dieser Funktion können Sie die Eingänge für die Langsamlauf- und/oder Endschalter konfigurieren. 📖 Wenn für M1 ein anderer Wert als für M2 eingestellt wurde, wird hier nur der Wert für M2 angezeigt.
-----------------------------	---	---

Pfad: KONFIGURATION > MOTOREINSTELLUNG > Eingänge NC/NO

Eingänge NC/NO	N.O. (Werkseinstellung) N.C. N.C. für FA-Eingangskontakt, N.O. für FC-Eingangskontakt	Mit dieser Funktion können Sie den Typ der FC/FA Eingänge konfigurieren. Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn die [Endschalter-Funktion] aktiviert ist.
-----------------------	---	--

Pfad: KONFIGURATION > MOTOREINSTELLUNG > Motortest

Motortest	Mit der Taste > öffnen und schließen Sie den Torflügel M2 Mit der Taste < öffnen und schließen Sie den Torflügel M1	Mit dieser Funktion können Sie überprüfen, ob die Öffnungsrichtung der Torflügel stimmt. Wenn die Funktion aktiviert ist, öffnen/schließen Sie mit der Taste > den an M2 angeschlossenen Torflügel und mit der Taste < den an M1 angeschlossenen Torflügel. Das Tor läuft so lange Sie die Taste drücken oder den Endanschlag erreicht haben. Der Torlauf wird unterbrochen sobald Sie die Taste loslassen. Sollte der Torflügel nicht in die richtige Richtung laufen, die Motorphasen austauschen. Bei jedem Tastendruck (> für M2 und < für M1) reversiert der Torflügel von Auf- zu Zulauf und umgekehrt. Der Richtungswechsel wird am Display angezeigt.
------------------	--	--

Pfad: KONFIGURATION > MOTOREINSTELLUNG > Laufwegeinstellung

Laufwegeinstellung	Mit dieser Funktion können Sie das Selbstlernen des Laufwegs starten. Dieser Parameter ist nur für Motoren mit Encoder verfügbar.
---------------------------	--

Pfad: KONFIGURATION > MOTOREINSTELLUNG > Motorleistung - DTC

Motorleistung – DTC (Digital Torque Control)	Von 10% bis 100% (Werkseinstellung 100%)	Mit dieser Funktion können Sie die maximale Schubkraft der an M1 und M2 angeschlossenen Motoren während einem Torlauf verringern oder erhöhen.
---	--	--

Richten Sie den Motor M1 und den Motor M2 ein

In diesen Abschnitten können Sie im Menü [Motoreinstellung] für bestimmte Funktionen unterschiedliche Werte für Motor M1 und Motor M2 einstellen.

Die Abschnitte werden nur dann eingeblendet, wenn M1+M2 in der Funktion [Motorenzahl] ausgewählt wurde.

Weitere Einzelheiten finden Sie im die jeweiligen Funktionen betreffenden Abschnitt.

△ Wenn in einer Anlage ein Motor mit Encoder und ein Motor ohne Encoder installiert sind, ist der Encoder standardmäßig deaktiviert.

Pfad: KONFIGURATION > MOTOREINSTELLUNG > M1 EINRICHTEN



M1 einrichten	Motortyp	Stellen Sie den Getriebemotortyp M1 ein.
	Endschalter-Funktion	Die Funktion der Langsamlauf-/Endschaltereingänge von M1 wird eingestellt.
	Eingänge NC/NO	Der Typ der FC/FA-Eingangskontakte von M1 wird eingestellt.
	Motorleistung – DTC (Digital Torque Control)	Die maximale Schubkraft von M1 während des Torlaufs wird verringert oder erhöht.

Pfad: KONFIGURATION > MOTOREINSTELLUNG > M2 EINRICHTEN



M2 einrichten	Motortyp	Stellen Sie den Getriebemotortyp M2 ein.
	Endschalter-Funktion	Die Funktion der Langsamlauf-/Endschaltereingänge von M2 wird eingestellt.
	Eingänge NC/NO	Der Typ der FC/FA-Eingangskontakte von M2 wird eingestellt.
	Motorleistung – DTC (Digital Torque Control)	Die maximale Schubkraft von M2 während des Torlaufs wird verringert oder erhöht.

Laufwegeinstellung



Pfad: KONFIGURATION > LAUFWEGEINSTELLUNG > **Teilöffnungspunkt**

Einstellung der Teilöffnung	zwischen 10% und 100% (Werkseinstellung 100%)  100% = Fußgängeröffnung	Bei einflügeligen Toren können Sie mit dieser Funktion die Teilöffnung in Prozenten zum gesamten Laufweg einstellen. Bei zweiflügeligen Toren können Sie mit dieser Funktion die Teilöffnung des Torflügels M2 in Prozent zum gesamten Laufweg einstellen.  Dieser Parameter ist nur für Motoren mit Encoder verfügbar.
------------------------------------	---	--




Pfad: KONFIGURATION > LAUFWEGEINSTELLUNG > **Annäherungsber. Auf**

Annäherungsbereich im Auflauf	Von 0.5% bis 25.0% (Werkseinstellung 8.0%)	Mit dieser Funktion können Sie die Annäherung von M1 und M2 im Auflauf in Prozent zum gesamten Laufweg einstellen.  Wenn für M1 ein anderer Wert als für M2 eingestellt wurde, wird hier nur der Wert für M2 angezeigt.  Dieser Parameter ist nur für Motoren mit Encoder verfügbar.
--------------------------------------	--	--




Pfad: KONFIGURATION > LAUFWEGEINSTELLUNG > **Annäherungsber. Zu**

Annäherungsbereich im Zulauf	Von 0.5% bis 25.0% (Werkseinstellung 8.0%)	Mit dieser Funktion können Sie die Annäherung von M1 und M2 im Zulauf in Prozent zum gesamten Laufweg einstellen.  Wenn für M1 ein anderer Wert als für M2 eingestellt wurde, wird hier nur der Wert für M2 angezeigt.  Dieser Parameter ist nur für Motoren mit Encoder verfügbar.
-------------------------------------	--	---




Pfad: KONFIGURATION > LAUFWEGEINSTELLUNG > Langsaml.punkt Auflauf

Langsamlaufpunkt im Auflauf	Deaktiviert (Werkseinstellung) Zwischen 1% und 50%	<p>Mit dieser Funktion können Sie den Langsamlauf, in Prozenten zum gesamten Laufweg einstellen, wobei M1 und M2 nach Erreichen des Langsamlaufpunktes im Auflauf mit gleichmäßig langsamer Geschwindigkeit weiterfahren.</p> <p> Wenn für M1 ein anderer Wert als für M2 eingestellt wurde, wird hier nur der Wert für M2 angezeigt.</p> <p> Um M1 oder M2 getrennt zu konfigurieren, verwenden Sie jeweils das Menü [M1 konfigurieren] oder [M2 konfigurieren].</p> <p> Dieser Parameter ist nur für Motoren mit Encoder verfügbar.</p>
------------------------------------	---	--

Pfad: KONFIGURATION > LAUFWEGEINSTELLUNG > Langsaml.punkt Zulauf

Langsamlaufpunkt im Zulauf	Deaktiviert (Werkseinstellung) Zwischen 1% und 50%	<p>Mit dieser Funktion können Sie den Langsamlauf in Prozenten zum gesamten Laufweg einstellen, in dem M1 und M2 nach Erreichen des Langsamlaufpunktes im Zulauf mit gleichmäßig langsamer Geschwindigkeit weiterfahren.</p> <p> Um M1 oder M2 getrennt zu konfigurieren, verwenden Sie jeweils das Menü [M1 konfigurieren] oder [M2 konfigurieren].</p> <p> Wenn für M1 ein anderer Wert als für M2 eingestellt wurde, wird hier nur der Wert für M2 angezeigt.</p> <p> Dieser Parameter ist nur für Motoren mit Encoder verfügbar.</p>
-----------------------------------	---	---

Pfad: KONFIGURATION > LAUFWEGEINSTELLUNG > Laufzeit M1 und M2

Öffnungs- und Schließzeit von M1 und M2	Von 5 bis 180 Sekunden (Werksteinstellung 25)	<p>Mit dieser Funktion können Sie die Dauer des Auf- und Zulaufs für beide Motoren ändern.</p> <p> Dieser Parameter ist nur für Motoren ohne Encoder oder wenn der Encoder deaktiviert ist verfügbar. Siehe Funktion [Encoder].</p> <p> Um M1 oder M2 getrennt zu konfigurieren, verwenden Sie jeweils das Menü [M1 konfigurieren] oder [M2 konfigurieren].</p> <p> Wenn für M1 ein anderer Wert als für M2 eingestellt wurde, wird hier nur der Wert für M2 angezeigt.</p>
--	--	--

Pfad: KONFIGURATION > LAUFWEGEINSTELLUNG > Langsamlaufzeit M1 und M2

Dauer des Langsamlaufs im Auf- und Zulauf von M1 und M2	Deaktiviert (Werkseinstellung) Von 1 bis 30 Sekunden	<p>Mit dieser Funktion können Sie die Dauer des Langsamlaufs im Auf- und Zulauf für beide Motoren ändern.</p> <p>📖 Dieser Parameter ist nur für Motoren ohne Encoder oder wenn der Encoder deaktiviert ist verfügbar. Siehe Funktion [Encoder].</p> <p>📖 Die Dauer des Langsamlaufs wird der Torlaufzeit hinzugefügt.</p>
--	---	---

Pfad: KONFIGURATION > LAUFWEGEINSTELLUNG > Teilöffnungszeit

Teilöffnungszeit	Deaktiviert Von 1 bis 30 Sekunden (Werkseinstellung 10)	<p>Mit dieser Funktion können Sie die Teilöffnungszeit des Antriebs einstellen.</p> <p>📖 Dieser Parameter ist nur für Motoren ohne Encoder oder wenn der Encoder deaktiviert ist verfügbar. Siehe Funktion [Encoder].</p> <p>⚠ Die Teilöffnungszeit darf nicht länger sein als die Öffnungs- und Schließzeit von M2. Siehe Funktion [Öffnungs- und Schließzeit von M2].</p>
-------------------------	---	---

Pfad: KONFIGURATION > LAUFWEGEINSTELLUNG > Langsamlaufgeschwindigkeit im Auflauf

Langsamlauf in Auf-Richtung	📖 Die Parameter hängen von dem in der Funktion [Motortyp] ausgewählten Motor ab.	<p>Mit dieser Funktion können Sie die Langsamlaufgeschwindigkeit im Auflauf für M1 und M2 einstellen. Der Prozentwert bezieht sich auf die Höchstgeschwindigkeit.</p> <p>📖 Wenn für M1 ein anderer Wert als für M2 eingestellt wurde, wird hier nur der Wert für M2 angezeigt.</p> <p>📖 Die Langsamlaufgeschwindigkeit hängt vom Torgewicht und den mechanischen Eigenschaften der Anlage ab.</p>
------------------------------------	--	---

Pfad: KONFIGURATION > LAUFWEGEINSTELLUNG > Langsamlaufgeschwindigkeit im Zulauf

Langsamlauf in Zu-Richtung	📖 Die Parameter hängen von dem in der Funktion [Motortyp] ausgewählten Motor ab.	<p>Mit dieser Funktion können Sie die Langsamlaufgeschwindigkeit im Zulauf für M1 und M2 einstellen. Der Prozentwert bezieht sich auf die Höchstgeschwindigkeit.</p> <p>📖 Wenn für M1 ein anderer Wert als für M2 eingestellt wurde, wird hier nur der Wert für M2 angezeigt.</p> <p>📖 Die Langsamlaufgeschwindigkeit hängt vom Torgewicht und den mechanischen Eigenschaften der Anlage ab.</p>
-----------------------------------	--	--

Pfad: KONFIGURATION > LAUFWEGEINSTELLUNG > Torlauf-Empfindlichkeit

Torlauf-Empfindlichkeit	<p>zwischen 10% und 100% (Werkseinstellung 100%)</p> <p>📖 10% = geringste Schiebekraft und höchste Empfindlichkeit der Hinderniserfassung</p> <p>100% = höchste Schiebekraft und niedrigste Empfindlichkeit der Hinderniserfassung</p>	<p>Mit dieser Funktion können Sie die Empfindlichkeit der Hinderniserkennung während des Torlaufs in Prozent einstellen.</p> <p>⚠️ Ändern Sie den Parameter entsprechend den Vorschriften für die Stoßkraft.</p> <p>📖 Dieser Parameter ist nur für Motoren mit Encoder verfügbar.</p>
--------------------------------	--	---

Pfad: KONFIGURATION > LAUFWEGEINSTELLUNG > Verzög.-Empfindl.

Empfindlichkeit der Langsamläufe	<p>zwischen 10% und 100% (Werkseinstellung 100%)</p> <p>📖 10% = geringste Schiebekraft und höchste Empfindlichkeit der Hinderniserfassung</p> <p>100% = höchste Schiebekraft und niedrigste Empfindlichkeit der Hinderniserfassung</p>	<p>Mit dieser Funktion können Sie die Empfindlichkeit der Hinderniserkennung während des Langsamlaufs in Prozent einstellen.</p> <p>⚠️ Ändern Sie den Parameter entsprechend den Vorschriften für die Stoßkraft.</p> <p>📖 Dieser Parameter ist nur für Motoren mit Encoder verfügbar.</p> <p>📖 Der Parameter wird nur dann verwendet, wenn der Abbremspunkt im Auf- oder im Zulauf aktiviert wurde.</p>
---	--	---

Pfad: KONFIGURATION > LAUFWEGEINSTELLUNG > Stoßprüfungen

Stoßprüfungen	<p>Testbetrieb aktivieren Testbetrieb deaktivieren</p>	<p>Mit dieser Funktion aktivieren/deaktivieren Sie den Testbetrieb zur Prüfung der Schließkräfte. Wenn diese Funktion aktiviert ist, meldet der Antrieb nach mehreren aufeinanderfolgenden Aufprällen keine Fehler bei der Hinderniserfassung.</p> <p>📖 Der Testbetrieb wird 1 Stunde nach der Aktivierung automatisch deaktiviert.</p> <p>📖 Wenn die Funktion aktiv ist, ist am Display das Symbol ⚠️ zu sehen.</p>
----------------------	--	--

Laufwegeinstellung von M1 und M2

In diesen Abschnitten können Sie für bestimmte Funktionen im Menü [Laufwegeinstellung] für Motor M1 und Motor M2 unterschiedliche Werte einstellen.

Die Abschnitte werden nur dann eingeblendet, wenn M1+M2 in der Funktion [Motorenzahl] ausgewählt wurde.

Weitere Einzelheiten finden Sie in die jeweiligen Funktionen betreffenden Abschnitt.

Encoder aktiviert

Pfad: KONFIGURATION > LAUFWEGEINSTELLUNG > M1 EINRICHTEN		
M1 einrichten	Annäherungsbereich im Auflauf	Einstellung der Annäherung in Auf-Richtung von M1, in Prozenten zum gesamten Laufweg.
	Annäherungsbereich im Zulauf	Einstellung der Annäherung in Zu-Richtung von M1, in Prozenten zum gesamten Laufweg.
	Langsamlaufpunkt im Auflauf	Einstellung des Langsamlaufs, in Prozenten zum gesamten Laufweg, wobei M1 nach Erreichen des Langsamlaufpunktes im Auflauf mit gleichmäßig langsamer Geschwindigkeit weiterfährt.
	Langsamlaufpunkt im Zulauf	Einstellung des Langsamlaufs, in Prozenten zum gesamten Laufweg, wobei M1 nach Erreichen des Langsamlaufpunktes im Zulauf mit gleichmäßig langsamer Geschwindigkeit weiterfahren.
	Langsamlauf in Auf-Richtung	Einstellung der Langsamlaufgeschwindigkeit in Auf-Richtung von M1 (in Prozenten zur Höchstgeschwindigkeit).
	Langsamlauf in Zu-Richtung	Einstellung der Langsamlaufgeschwindigkeit in Zu-Richtung von M1 (in Prozenten zur Höchstgeschwindigkeit).

Encoder nicht aktiviert

Pfad: KONFIGURATION > LAUFWEGEINSTELLUNG > M1 EINRICHTEN		
M1 einrichten	Laufzeit	Mit dieser Funktion können Sie die Dauer des Auf- und Zulaufs für M1 ändern.
	Dauer des Langsamlaufes	Mit dieser Funktion können Sie die Dauer des Langsamlaufs im Auf- und Zulauf für M1 ändern.
	Langsamlauf in Auf-Richtung	Einstellung der Langsamlaufgeschwindigkeit in Auf-Richtung von M1 (in Prozenten zur Höchstgeschwindigkeit).
	Langsamlauf in Zu-Richtung	Einstellung der Langsamlaufgeschwindigkeit in Zu-Richtung von M1 (in Prozenten zur Höchstgeschwindigkeit).

Encoder aktiviert

Pfad: KONFIGURATION > LAUFWEGEINSTELLUNG > M2 EINRICHTEN

M2 einrichten	Annäherungsbereich im Auflauf	Einstellung der Annäherung in Auf-Richtung von M2, in Prozenten zum gesamten Laufweg.
	Annäherungsbereich im Zulauf	Einstellung der Annäherung in Zu-Richtung von M2, in Prozenten zum gesamten Laufweg.
	Langsamlaufpunkt im Auflauf	Einstellung des Langsamlaufs, in Prozenten zum gesamten Laufweg, wobei M2 nach Erreichen des Langsamlaufpunktes im Auflauf mit gleichmäßig langsamer Geschwindigkeit weiterfährt.
	Langsamlaufpunkt im Zulauf	Einstellung des Langsamlaufs, in Prozenten zum gesamten Laufweg, wobei M2 nach Erreichen des Langsamlaufpunktes im Zulauf mit gleichmäßig langsamer Geschwindigkeit weiterfahren.
	Langsamlauf in Auf-Richtung	Einstellung der Langsamlaufgeschwindigkeit in Auf-Richtung von M2 (in Prozenten zur Höchstgeschwindigkeit).
	Langsamlauf in Zu-Richtung	Einstellung der Langsamlaufgeschwindigkeit in Zu-Richtung von M2 (in Prozenten zur Höchstgeschwindigkeit).


Encoder nicht aktiviert

Pfad: KONFIGURATION > LAUFWEGEINSTELLUNG > M2 EINRICHTEN

M2 einrichten	Laufzeit	Mit dieser Funktion können Sie die Dauer des Auf- und Zulaufs für M2 ändern.
	Dauer des Langsamlaufes	Mit dieser Funktion können Sie die Dauer des Auf- und Zulaufs für M2 ändern.
	Langsamlauf in Auf-Richtung	Einstellung der Langsamlaufgeschwindigkeit in Auf-Richtung von M2 (in Prozenten zur Höchstgeschwindigkeit).
	Langsamlauf in Zu-Richtung	Einstellung der Langsamlaufgeschwindigkeit in Zu-Richtung von M2 (in Prozenten zur Höchstgeschwindigkeit).

Kabelgebundene Sicherheitsgeräte

Pfad: KONFIGURATION > KABELGEBUNDENE SICHERHEITSGERÄTE > **Notstopp**

Notstopp	Deaktiviert (Werkseinstellung) Aktiviert	<p>Mit dieser Funktion können Sie einen Stopp des Antriebs und die Deaktivierung aller anderen Befehle steuern. Wenn die Funktion aktiviert ist, wird der Eingang 2-1 als Öffner verwendet.</p> <p>Durch Betätigung eines (normalerweise geschlossenen) Geräts, das an den Eingang 2-1 angeschlossen ist, stoppt der Antrieb und die Ausführung aller Befehle, einschließlich des Autozulaufs, wird ausgeschlossen.</p> <p> Einen Befehlsgeber betätigen, um den Betrieb wieder aufzunehmen.</p>
-----------------	---	--

Pfad: KONFIGURATION > KABELGEBUNDENE SICHERHEITSGERÄTE > **CX Eingang / CY Eingang / Eingang CZ / Eingang CK**

CX Eingang
CY Eingang
Eingang CZ
Eingang CK

Deaktiviert (Werkseinstellung)
C1 = Wiederauflauf bei Zulauf (Lichtschraken)
C2 = Wiedenzulauf bei Auflauf (Lichtschraken)
C3 = Teilstopp Nur mit aktiviertem [Autozulauf].
C4 = Laufunterbrechung wegen Hinderniserfassung (Lichtschraken)
C7 = Wiederauflauf bei Zulauf (Sicherheitsleisten)
C8 = Wiedenzulauf bei Auflauf (Sicherheitsleisten)
C13 = Wiederauflauf bei Zulauf mit sofortiger Schließung nach Hindernisbeseitigung, auch wenn sich das Tor nicht bewegt
r7 = Wiederauflauf bei Zulauf (8K2 Widerstand-Sicherheitsleisten)
r8 = Wiedenzulauf bei Auflauf (8K2 Widerstand-Sicherheitsleisten)
r7 (zwei Sicherheitsleisten) = Wiederauflauf bei Zulauf (Paar 8K2 Widerstand-Sicherheitsleisten)
r8 (zwei Sicherheitsleisten) = Wiedenzulauf bei Auflauf (Paar 8K2 Widerstand-Sicherheitsleisten)

Mit dieser Funktion können Sie die Eingänge CX, CY, CZ und CK konfigurieren.

Pfad: KONFIGURATION > KABELGEBUNDENE SICHERHEITSGERÄTE > **Sicherheitstest**

Sicherheitstest

Deaktiviert (Werkseinstellung)
CX _ _ _
_ CY _ _
CX CY _ _
_ _ CZ _
CX _ CZ _
_ CY CZ _
CX CY CZ _
_ _ _ CK
CX _ _ CK
_ CY _ CK
CX CY _ CK
_ _ CZ CK
CX _ CZ CK
_ CY CZ CK
CX CY CZ CK

Diese Funktion bewirkt, dass die Steuerung nach jedem Öffnungs- bzw. Schließbefehl überprüft, ob die an den gewählten Eingängen angeschlossenen Lichtschraken ordnungsgemäß funktionieren.
📖 Um den Test durchzuführen, schließen Sie die Lichtschraken an die TS-Klemme an [siehe Abschnitt Lichtschraken und Sicherheitsleisten].

RIO Sicherheitsgeräte

Pfad: KONFIGURATION > RIO SICHERHEITSGERÄT > **RIO ED T1 / RIO ED T2**

RIO ED T1 RIO ED T2	Deaktiviert (Werkseinstellung) P0 = Der Torlauf wird unterbrochen und ggf. der Autozulauf ausgeschlossen. Einen Befehlsgeber betätigen, um den Betrieb wieder aufzunehmen. P7 = Wiederauflauf bei Zulauf. P8 = Wiedenzulauf bei Auflauf.	Mit dieser Funktion können Sie einem kabellosen Sicherheitsgerät eine der vorgesehenen Funktionen zuzuordnen. 📖 Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn die Schnittstellenplatine für RIO CONN vorhanden ist.
--------------------------------------	---	---

Pfad: KONFIGURATION > RIO SICHERHEITSGERÄT > **RIO PH T1 / RIO PH T2**

RIO PH T1 RIO PH T2	Deaktiviert (Werkseinstellung) P1 = Wiederauflauf bei Zulauf. P2 = Wiedenzulauf bei Auflauf. P3 = Teilstopp. Nur mit aktiviertem [Autozulauf]. P4 = Laufunterbrechung wegen Hinderniserfassung. P13 = Wiederauflauf bei Zulauf mit sofortiger Schließung nach Hindernisbeseitigung, auch bei stehendem Tor.	Mit dieser Funktion können Sie einem kabellosen Sicherheitsgerät eine der vorgesehenen Funktionen zuzuordnen. 📖 Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn die Schnittstellenplatine für RIO CONN vorhanden ist.
--------------------------------------	--	---

BUS-Geräte

Funktion der BUS-Lichtschranken (b1÷b8)*


(*) Wie am Dip-Schalter des Geräts eingestellt.

Pfad: KONFIGURATION > BUS-GERÄTE > **Lichtschr. BUS (1 ÷ 8)**

Lichtschr. BUS 1 Lichtschranke BUS 2 Lichtschranke BUS 3 Lichtschranke BUS 4 Lichtschranke BUS 5 Lichtschranke BUS 6 Lichtschranke BUS 7 Lichtschranke BUS 8	Deaktiviert (Werkseinstellung) C1 = Wiederauflauf bei Zulauf (Lichtschranken) C2 = Wiedenzulauf bei Auflauf (Lichtschranken) C3 = Teilstopp Nur mit aktiviertem [Autozulauf]. C4 = Laufunterbrechung wegen Hinderniserfassung (Lichtschranken) C13 = Wiederauflauf bei Zulauf mit sofortiger Schließung nach Hindernisbeseitigung, auch wenn sich das Tor nicht bewegt Auf Zu	Mit dieser Funktion können Sie den Eingang der BUS-Lichtschranken konfigurieren. 📖 Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn eine BUS-Lichtschranke angeschlossen ist.
---	--	--



Funktionen BUS-Schlüsselschalter (b21÷b28)*

(*) Wie am Dip-Schalter des Geräts eingestellt.

Pfad: KONFIGURATION > BUS-GERÄTE > Schlüsseltaster BUS (1 ÷ 8)		
Schlüsseltaster BUS 1 Schlüsseltaster BUS 2 Schlüsseltaster BUS 3 Schlüsseltaster BUS 4 Schlüsseltaster BUS 5 Schlüsseltaster BUS 6 Schlüsseltaster BUS 7 Schlüsseltaster BUS 8	Schritt-Schritt - Erster Schaltbefehl = Öffnung und zweiter Schaltbefehl = Schließen. Sequentiell - Erster Schaltbefehl = Öffnung und zweiter Schaltbefehl = Stopp, dritter Schaltbefehl = Schließen und vierter Schaltbefehl = STOPP. Auf Zu Teilöffnung Stopp Ausgang B1-B2 Relais BUS-Modul 1 - Der Ausgang 2 (Relaisausgang) des I/O BUS-Moduls 1 wird aktiviert Relais BUS-Modul 2 - Der Ausgang 2 (Relaisausgang) des I/O BUS-Moduls 2 wird aktiviert	Mit dieser Funktion können Sie den Eingang der BUS-Schlüsselschalter konfigurieren. Abhängig von der Drehrichtung des Schlüssels können verschiedene Konfigurationen eingestellt werden. Schlüssel nach rechts Schlüssel nach links  Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn ein BUS-Schlüsseltaster angeschlossen ist.

Funktionen I/O- BUS-Modul 1 (b11) / I/O- BUS-Modul 2 (b12)*

(*) Wie am Dip-Schalter des Geräts eingestellt.

Pfad: KONFIGURATION > BUS-GERÄTE > I/O MODUL BUS 1 > Eingang I1 / Eingang I2 Pfad: KONFIGURATION > BUS-GERÄTE > I/O MODUL BUS 2 > Eingang I1 / Eingang I2		
Eingang I1 Eingang I2	Deaktiviert (Werkseinstellung) Stop = Der Antrieb wird gestoppt und ggf. der Autozulauf ausgeschlossen. Einen Befehlsgeber betätigen, um den Betrieb wieder aufzunehmen.  Wenn aktiviert, wird der Kontakt als Öffner verwendet. r7 = Wiederauflauf beim Schließen (8K2 Widerstand-Sicherheitsleiste). r8 = Wiedezulauf beim Öffnen (8K2 Widerstand-Sicherheitsleiste). Teilöffnung Auf Zu Schritt-Schritt - Erster Schaltbefehl = Öffnung und zweiter Schaltbefehl = Schließen. Sequentiell - Erster Schaltbefehl = Öffnung und zweiter Schaltbefehl = Stopp, dritter Schaltbefehl = Schließen und vierter Schaltbefehl = STOPP.	Mit dieser Funktion können Sie die Eingänge der I/O-Module konfigurieren.  Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn ein I/O BUS-Modul angeschlossen ist.

Pfad: KONFIGURATION > BUS-GERÄTE > I/O MODUL BUS 1 > **Ausg.Leuchtan.**

Pfad: KONFIGURATION > BUS-GERÄTE > I/O MODUL BUS 2 > **Ausg.Leuchtan.**

Ausg.Leuchtan.	<p>Tor auf-Anzeige - Zeigt den Status des Antriebs an.</p> <p>📖 Siehe Funktion [Tor auf-Anzeige].</p> <p>Betriebszykluslampe - Das Licht bleibt während des gesamten Torlaufs eingeschaltet.</p> <p>Orientierungsleuchte - Die Leuchte schaltet sich ein, wenn ein Torlauf beginnt und bleibt auch danach noch eine Zeit lang eingeschaltet, die Dauer wird mit der Funktion [Orientierungszeit] eingestellt.</p>	<p>Mit dieser Funktion können Sie den Ausgang 1 der I/O-Module konfigurieren.</p> <p>📖 Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn ein I/O BUS-Modul angeschlossen ist.</p>
-----------------------	--	---

Pfad: KONFIGURATION > BUS-GERÄTE > I/O MODUL BUS 1 > **Relaisausgang**

Pfad: KONFIGURATION > BUS-GERÄTE > I/O MODUL BUS 2 > **Relaisausgang**

Relaisausgang	<p>Bistabil</p> <p>Von 1 bis 180 Sekunden eingeschaltet (Werkseinstellung 1)</p>	<p>Mit dieser Funktion können Sie den Ausgang 2 der I/O-Module konfigurieren.</p> <p>📖 Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn ein I/O BUS-Modul angeschlossen ist.</p>
----------------------	--	---

Blinkleuchte BUS

Pfad: KONFIGURATION > BUS-GERÄTE > BLINKLEUCHTE BUS > **Farbe beim Öffnen**

Farbe beim Öffnen	<p>Weiß</p> <p>Gelb</p> <p>Orange</p> <p>Rot (Werkseinstellung)</p> <p>Lila</p> <p>Blau</p> <p>Lichtblau</p> <p>Grün</p>	<p>Mit dieser Funktion können Sie die Leuchtfarbe der BUS-Blinkleuchte, wenn sich der Antrieb öffnet, einstellen.</p> <p>📖 Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn eine BUS-Blinkleuchte angeschlossen ist.</p>
--------------------------	--	---

Pfad: KONFIGURATION > BUS-GERÄTE > BLINKLEUCHTE BUS > **Farbe beim Schließen**

Farbe beim Schließen	<p>Weiß</p> <p>Gelb</p> <p>Orange</p> <p>Rot (Werkseinstellung)</p> <p>Lila</p> <p>Blau</p> <p>Lichtblau</p> <p>Grün</p>	<p>Mit dieser Funktion können Sie die Leuchtfarbe der BUS-Blinkleuchte, wenn sich der Antrieb schließt, einstellen.</p> <p>📖 Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn eine BUS-Blinkleuchte angeschlossen ist.</p>
-----------------------------	--	---

Pfad: KONFIGURATION > BUS-GERÄTE > BLINKLEUCHTE BUS > **Farbe Autozulauf**

Farbe für Aufhaltezeit vor Autozulauf	Deaktiviert Weiß Gelb Orange Rot Lila Blau Lichtblau Grün (Werkseinstellung)	Mit dieser Funktion können Sie die Leuchtfarbe der BUS-Blinkleuchte während der Aufhaltezeit vor Autozulauf einstellen. 📖 Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn eine BUS-Blinkleuchte angeschlossen ist.
--	--	--

Pfad: KONFIGURATION > BUS-GERÄTE > BLINKLEUCHTE BUS > **Farbe Vorblinken**

Farbe Vorblinken	Weiß (Werkseinstellung) Gelb Orange Rot Lila Blau Lichtblau Grün	Mit dieser Funktion können Sie die Leuchtfarbe der Blinkleuchte vor dem Auf- und Zulauf (Vorblinken) einstellen. 📖 Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn eine BUS-Blinkleuchte angeschlossen ist.
-------------------------	---	---

Pfad: KONFIGURATION > BUS-GERÄTE > BLINKLEUCHTE BUS > **Meldet Fehler**

Meldet Fehler	Deaktiviert (Werkseinstellung) Weiß Gelb Orange Rot Lila Blau Lichtblau Grün	Mit dieser Funktion können Sie die Leuchtfarbe der BUS-Blinkleuchte bei Fehlermeldung einstellen. 📖 Das Signal wird aktiviert, nachdem ein Torlaufbefehl übertragen wurde. 📖 Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn eine BUS-Blinkleuchte angeschlossen ist.
----------------------	--	--

Lichter BUS-Geräte

Pfad: KONFIGURATION > BUS-GERÄTE > LICHTER BUS-GERÄTE > **Wartungsmeldung**

Wartungsbenedachrichtigung	Deaktiviert (Werkseinstellung) Weiß Gelb Orange Rot Lila Blau Lichtblau Grün	Mit dieser Funktion können Sie die Blinkfarbe der BUS-fähigen Geräte (Blinkleuchten und Wahlschalter), die bei Wartungsbedarf aktiviert werden sollen, einstellen. Wenn diese Funktion aktiviert ist, signalisieren diese Geräte vor jedem Torlauf, dass eine Wartung nötig ist. 📖 Die Wartung und die Anzahl der Betriebszyklen muss konfiguriert werden. Siehe Funktion [Wartung einstellen]. 📖 Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn eine BUS-Blinkleuchte oder ein BUS-Schalter angeschlossen ist.
-----------------------------------	--	---


Eingänge der Befehlsgeräte

Pfad: KONFIGURATION > EINGÄNGE DER BEFEHLSGERÄTE > **Eingangskontakt 2-7**

Eingangskontakt 2-7	Schritt-Schritt (Werkseinstellung) - Erster Schaltbefehl = Öffnung und zweiter Schaltbefehl = Schließen. Sequentiell - Erster Schaltbefehl = Öffnung und zweiter Schaltbefehl = Stopp, dritter Schaltbefehl = Schließen und vierter Schaltbefehl = STOPP.	Die Funktion verknüpft einen Schaltbefehl mit dem auf 2-7 angeschlossenen Gerät.
----------------------------	---	---

Funktionen


Pfad: KONFIGURATION > FUNKTIONEN > **Schloss**

Schloss	Deaktiviert (Werkseinstellung) geschlossen geöffnet geöffnet/geschl. Fortfahren Elektromagnet 24V  Der Elektromagnet wird bei stehendem Motor aktiviert und beim Torlauf deaktiviert.	Mit dieser Funktion können Sie die Betriebsweise des Elektroschlusses/Elektromagneten auswählen.
----------------	--	---

Pfad: KONFIGURATION > FUNKTIONEN > **Druckstoß im Zulauf**

Druckstoß im Zulauf	Deaktiviert (Werkseinstellung) Minimum Mittel Höchste	Wenn die Funktion aktiviert ist, stoßen die Flügel während des Schließvorgangs kurz gegen den Endanschlag.
----------------------------	--	--

Pfad: KONFIGURATION > FUNKTIONEN > **Druckstoß**


Druckstoß	Deaktiviert (Werkseinstellung) Aktiviert	Wenn die Funktion aktiviert ist, stoßen die Flügel vor jeder Bewegung gegen den Endanschlag, damit das Elektroschloss besser ausrastet.  Der Druck gegen den Endanschlag erfolgt abhängig davon, wo das Elektroschloss aktiviert ist beim Öffnen oder Schließen. Siehe Funktion [Schloss].
------------------	---	---

Pfad: KONFIGURATION > FUNKTIONEN > **Hindernis entfernen**

Hindernis entfernen	Deaktiviert (Werkseinstellung) Aktiviert	Mit dieser Funktion können Sie nach einer Hinderniserfassung den Hindernis-Entfernen-Modus aktivieren.
----------------------------	---	--

Pfad: KONFIGURATION > FUNKTIONEN > **Ausgang B1-B2**


Ausgang B1-B2	Bistabil Monostabil: von 1 bis 180 Sekunden eingeschaltet (Werkseinstellung 1)	Mit dieser Funktion konfigurieren Sie den Kontakt B1-B2.
----------------------	--	---

Pfad: KONFIGURATION > FUNKTIONEN > Totmannbetrieb		
Totmannbetrieb	Deaktiviert (Werkseinstellung) Aktiviert	Bei aktivierter Funktion wird die Antriebsbewegung (Auf-/Zulauf) unterbrochen, sobald das Befehlsgerät losgelassen wird.  Wenn diese Funktion aktiviert ist, werden alle anderen Befehlsgeräte ausgeschlossen.

Pfad: KONFIGURATION > FUNKTIONEN > Hinderniserfassung bei stehendem Antrieb		
Hinderniserfassung bei stehendem Antrieb	Deaktiviert (Werkseinstellung) Aktiviert	Wenn die Funktion aktiv ist und der Antrieb stillsteht, wird der Befehl (Öffnen oder Schließen) nicht ausgeführt, wenn die Sicherheitseinrichtungen ein Hindernis erkennen. Die Funktion ist wirksam bei: geschlossenem/offenem Zugang oder nach einem Notstopp.

Pfad: KONFIGURATION > FUNKTIONEN > Dynamische Aufhaltezeit vor Autozulauf		
Dynamische Aufhaltezeit vor Autozulauf	Deaktiviert (Werkseinstellung) Aktiviert	Wenn diese Funktion aktiviert ist, verlängert sich die Aufhaltezeit vor Autozulauf bei intensiver Nutzung des Antriebs schrittweise. Diese Funktion verhindert eine Überhitzung des Motors.


Zeiten

Pfad: KONFIGURATION > ZEITEN > Autozulauf		
Autozulauf	Deaktiviert (Werkseinstellung) Von 1 bis 180 Sekunden	Mit dieser Funktion können Sie die Aufhaltezeit vor dem Autozulauf nach Erreichen des Auflauf-Endschalters oder nachdem die Lichtschranken einen Teilstopp [C3] bewirkt haben, einstellen.  Diese Funktion aktiviert sich nicht, nach Hinderniserfassung durch Sicherheitsgeräte, nach einem Notstopp, bei Stromausfall oder wenn eine Störung vorliegt.

Autozulauf nach Teil- bzw. Fußgängerauflauf

Deaktiviert
Von 1 bis 180 Sekunden
(Werksteinstellung 10)

Mit dieser Funktion können Sie die Zeit bis zum Autozulauf nach einer Teil- oder Fußgängeröffnung einstellen.

 Diese Funktion aktiviert sich nicht, nach Hinderniserfassung durch Sicherheitsgeräte, nach einem Notstopp, bei Stromausfall oder wenn eine Störung vorliegt.


Wohnanlagenmodus

 Die Funktion ist nur bei aktivem Encoder verfügbar.


Nach dem Schaltbefehl Teilöffnung (2-3P) öffnet sich der Torflügel M2.

Wenn anschließend ein Öffnungsbefehl (2-3) übertragen wird, öffnen sich beide Torflügel vollständig.


Wenn die Funktion [Autozulauf] eingestellt ist, schließt sich der Torflügel M1 wieder, sobald die eingestellte Aufhaltezeit vor Autozulauf vergangen ist, während der Torflügel M2 wieder in den unter [Einstellung Teilöffnung] eingestellten Teilöffnungspunkt fährt.

 Wenn der Schaltbefehl Teilöffnung vom Eingang (2-3P) übertragen wird, muss die Funktion [Autozulauf nach Teil- bzw. Fußgängeröffnung] deaktiviert werden.


 Um zum normalen Torbetrieb zurückzukehren, einen Schließbefehl übertragen.

 Wenn der Schaltbefehl Teilöffnung von einem Timer übertragen wird, nimmt der Antrieb nach Ablauf der eingestellten Zeit wieder den Normalbetrieb auf und die Torflügel schließen sich. Siehe Funktion [Timer erstellen].

Pfad: KONFIGURATION > ZEITEN > Auflaufverz. von M1

Auflaufverzögerung von M1	Deaktiviert Von 1 bis 10 Sekunden (Werksteinstellung 2)	Mit dieser Funktion können Sie die Auflaufverzögerung des ersten Flügels zum zweiten einstellen.  Nur bei Motoren mit Encoder: Wenn der Abstand zwischen den beiden Torflügeln ausreicht, um die eingestellte Verzögerungszeit zu gewährleisten, wird die Verzögerung nicht ausgeführt.
----------------------------------	---	---


Pfad: KONFIGURATION > ZEITEN > Zulaufverz. von M2

Zulaufverzögerung von M2	Deaktiviert Von 1 bis 25 Sekunden (Werksteinstellung 2)	Mit dieser Funktion können Sie die Zulaufverzögerung des zweiten Flügels zum ersten einstellen.  Nur bei Motoren mit Encoder: Wenn der Abstand zwischen den beiden Torflügeln ausreicht, um die eingestellte Verzögerungszeit zu gewährleisten, wird die Verzögerung nicht ausgeführt.
---------------------------------	---	--

Lampensteuerung**Pfad: KONFIGURATION > LAMPENSTEUERUNG > Tor auf-Anzeige**

Tor auf-Anzeige	Warnleuchte eingeschaltet (Werkseinstellung) - Die Leuchtanzeige ist bei sich bewegendem oder offenem Tor eingeschaltet. Warnleuchte blinkt - Die Warnleuchte blinkt im 1/2-Sekunden-Takt, wenn sich der Zugang öffnet und ist bei offenem Zugang eingeschaltet. Die Warnleuchte blinkt im Sekundentakt, wenn sich der Zugang schließt und ist bei geschlossenem Zugang ausgeschaltet.	Die Funktion legt die Betriebsweise der Tor-auf-Anzeige fest.
------------------------	--	---

Pfad: KONFIGURATION > LAMPENSTEUERUNG > Leuchte E-W

Leuchte E-W	Blinkleuchte (Werksteinstellung) Betriebszykluslampe - Das Licht bleibt während des gesamten Torlaufs eingeschaltet.  Die Lampe bleibt ausgeschaltet, wenn die Aufhaltezeit vor dem Autozulauf nicht eingestellt wird. Orientier.leuchte - Die Leuchte schaltet sich ein, wenn ein Torlauf beginnt und bleibt auch danach noch eine Zeit lang eingeschaltet, die Dauer wird in der Funktion [Orientierungszeit] eingestellt.	Mit dieser Funktion können Sie die Betriebsweise der am Ausgangskontakt angeschlossene Leuchte auswählen E - W.
--------------------	--	---

Pfad: KONFIGURATION > LAMPENSTEUERUNG > Orientierungszeit

Orientierungszeit	von 60 bis 180 Sekunden (Werkseinstellung 60)	Mit dieser Funktion können Sie die Einschaltdauer der (als Orientierungsleuchte konfigurierten) Zusatzleuchte nach dem Öffnen oder Schließen in Sekunden einstellen.
--------------------------	--	--


Pfad: KONFIGURATION > LAMPENSTEUERUNG > Vorblinkdauer

Vorblinkdauer	Deaktiviert (Werkseinstellung) Von 1 bis 10 Sekunden	Die Funktion regelt Vorblinkdauer der Blinkleuchte vor jedem Torlauf.
----------------------	---	---

RSE-Kommunikation**Pfad: KONFIGURATION > RSE-KOMMUNIKATION > RSE1**

RSE-Kommunikation - RSE1	CRP (Werkseinstellung) MODBUS RTU	Mit dieser Funktion können Sie den Kommunikationsmodus der RSE-Schnittstelle konfigurieren (Klemme A-B-GND).
---------------------------------	--------------------------------------	--

Pfad: KONFIGURATION > RSE-KOMMUNIKATION > CRP-Adresse

CRP-Adresse	von 1 bis 254 (Werkseinstellung 1)	Mit dieser Funktion können Sie der Steuerung einen eindeutigen ID-Code (CRP-Adresse) zuweisen.  Diese Funktion ist erforderlich, wenn mehrere Antriebe über das CRP-Protokoll an denselben Kommunikations-BUS angeschlossen sind.
--------------------	------------------------------------	---

Pfad: KONFIGURATION > RSE-KOMMUNIKATION > RSE-Geschwindigkeit

RSE-Geschwindigkeit	4800 bps 9600 bps 14400 bps 19200 bps 38400 bps (Werkseinstellung) 57600 bps 115200 bps	Mit dieser Funktion können Sie die Kommunikationsgeschwindigkeit der Fernverbindung einstellen.
----------------------------	---	---

Parameter-Reset**Pfad: KONFIGURATION > Parameter-Reset**

Parameter-Reset	Bestätigen? NEIN Bestätigen? JA	Die Werkseinstellungen werden mit Ausnahme der folgenden Konfigurationen wiederhergestellt: [Benutzer], [Zeiteinstellungen], [Motorenzahl], [Motortyp], [CRP-Adresse], [Funktion Endschaltereingänge], [RSE-Geschwindigkeit], [Passwort] [Sprache], [Uhrzeitformat] und Laufwegeinstellungen.
------------------------	------------------------------------	---

Assistent**Pfad: KONFIGURATION > Assistent**

Assistent	Sie können den Systemkonfigurationsassistenten ausführen.
------------------	---

Benutzerverwaltung

Neuer Nutzer

Pfad: BENUTZERVERWALTUNG > **Neuer Nutzer**

Neuer Nutzer	<p>Mit dieser Funktion können Sie max. 1000 Benutzer anlegen und jedem eine Funktion zuordnen.</p> <p>📖 Dies erfolgt mit einem Handsender oder einem anderen über BUS angeschlossenen Befehlsgerät (z.B. Codeschloss, Transponderleser). Die Steuerplatine der Handsender (AF) muss in den entsprechenden Steckplatz gesteckt werden.</p> <p>📖 Angaben zum Speichervorgang finden Sie im Abschnitt [Einen neuen Benutzer speichern].</p>
---------------------	--

Benutzer löschen

Pfad: BENUTZERVERWALTUNG > **Benutzer löschen**

Benutzer löschen	<p>Mit dieser Funktion können Sie einen registrierten Benutzer löschen.</p> <p>📖 Angaben zum Löschvorgang finden Sie im Abschnitt [Registrierte Benutzer löschen].</p>
-------------------------	--

Alle löschen

Pfad: BENUTZERVERWALTUNG > **Alle löschen**

Alle löschen	Mit dieser Funktion werden alle registrierten Benutzer gelöscht.
---------------------	--

Funkdecodierung

Pfad: BENUTZERVERWALTUNG > **Funkdecodierung**

Funkdecodierung	<p>Alle Funkcodierungen (Werkseinstellung)</p> <p>Rolling Code</p> <p>TW Key block</p>	<p>Mit dieser Funktion können Sie die Funkcodierung der dem Antrieb zugeordneten Handsender auswählen.</p> <p>📖 Durch Auswahl der Handsender-Funkcodierung [Rolling Code] oder [TW Key Block] werden ggf. vorher abgespeicherte Handsender gelöscht.</p>
------------------------	--	--

Self-Learning Rolling

Pfad: BENUTZERVERWALTUNG > **Self-Learning Rolling**

Self-Learning Rolling	<p>Deaktiviert (Werkseinstellung)</p> <p>Aktiviert</p>	<p>Mit dieser Funktion können Sie einen neuen Rolling Code Handsender speichern, indem Sie die Erfassung von einem bereits gespeicherten Rolling Code Handsender aktivieren. Die Speicherungs- und Erfassungsverfahren sind in der Anleitung des Handsenders beschrieben.</p>
------------------------------	--	---

Betriebsweise ändern

Pfad: BENUTZERVERWALTUNG > **Betriebsweise ändern**

Betriebsweise ändern	<p>Die einem Benutzer zugewiesene Funktion wird geändert.</p> <p>📖 Weitere Einzelheiten zum Verfahren finden Sie im Abschnitt [Einen einem Benutzer zugeordneten Befehl ändern].</p>
-----------------------------	--

Infos

FW-Version

Pfad: INFOS > FW-Version

FW-Version

Mit den Pfeiltasten < > wechseln Sie zur Anzeige:
FW x.x.xx (Firmware)
GUI x.x (Grafik)

Mit dieser Funktion können Sie die installierte Firmware-Version und GUI aufrufen.

Status BUS-Geräte

Pfad: INFOS > Status BUS-Geräte

Status BUS-Geräte

Lichtschr. BUS 1 ÷ 8
Wahlschalter BUS 1 ÷ 8
Blinkleuchte BUS 1 / 2
I/O Modul BUS 1/2

Die Funktion zeigt den Status aller Geräte an, die an den BUS angeschlossen und von der verwendeten Firmware verwaltet werden können.

Nicht verfügbare Gerätestatus:

- OK
- Keine Kommunikation
- Sicherheitsvorr. aktiviert
- BUS-Adressenkonflikt


Betriebszyklenzähler

Pfad: INFOS > Betriebszyklenzähler

Betriebszyklenzähler

Betriebszyklen insgesamt - Seit der Installation des Antriebs durchgeführte Betriebszyklen.
Betriebszyklen Teilzählwerk - Nach der letzten Wartung ausgeführte Betriebszyklen.

Mit dieser Funktion können Sie die Gesamtzahl bzw. nach einem Wartungseingriff den Teilzähler der vom Antrieb durchgeführten Betriebszyklen aufrufen.

 Die Steuerung speichert regelmäßig und automatisch die Anzahl der Betriebszyklen. Bei einem plötzlichen Stromausfall wird die Anzahl der durchgeführten Betriebszyklen ab der letzten Speicherung wiederhergestellt.


Wartung einstellen

Pfad: INFOS > Wartung einstellen

Wartung einstellen

Deaktiviert (Werkseinstellung)
von 1 x100 bis 500 x100

Mit dieser Funktion können Sie die Anzahl der Betriebszyklen, die der Antrieb durchführen kann, bevor eine Wartungsmeldung erfolgt, einstellen.

 Die Meldung wird auf dem Display als [Wartung ausführen] angezeigt und vom Gerät durch 3 + 3 Blinksignale pro Stunde [Tor auf-Anzeige] angezeigt.

Wartungsreset

Pfad: INFOS > Wartungsreset

Wartungsreset

Stellt Zähler zurück, Anzahl der Betriebszyklen Teilzählwerk.

Fehlerliste

Pfad: INFOS > Fehlerliste		
Fehlerliste	Die letzten 8 erkannten Fehler werden angezeigt. Die Fehlerliste kann gelöscht werden. Mit den Pfeiltasten die Liste durchblättern. Zum Löschen der Fehlerliste wählen Sie [Fehler löschen] Mit ENTER bestätigen.	

Timerverwaltung


Uhrzeit aufrufen

Pfad: TIMERVERWALTUNG > Uhrzeit aufrufen		
Uhrzeit aufrufen	Mit dieser Funktion rufen Sie die Uhrzeit auf dem Display auf.	

Uhrzeit einstellen

Pfad: TIMERVERWALTUNG > Uhrzeit einstellen		
Uhrzeit einstellen	Mit dieser Funktion können Sie Datum und Uhrzeit einstellen. Mithilfe der Pfeiltasten und Enter die gewünschten Werte einstellen.	


Automatische Sommerzeit

Pfad: TIMERVERWALTUNG > Automatische Sommerzeit		
Automatische Sommerzeit	Deaktiviert (Werkseinstellung) Aktiviert Sommerzeitumstellung: +1h am letzten Sonntag im März (Umstellung auf Sommerzeit). Winterzeitumstellung: -+1h am letzten Sonntag im Oktober (Umstellung auf Winterzeit).	Mit dieser Funktion können Sie die automatische Umstellung auf Sommerzeit aktivieren.  Gilt nur in Mitteleuropa UTC+1.

Uhrzeit-Format

Pfad: TIMERVERWALTUNG > Uhrzeit-Format		
Uhrzeit-Format	24 Std. 12 Std. (AM/PM)	Mit dieser Funktion können Sie das angezeigte Uhrformat auswählen.

Neuen Timer einrichten

Pfad: TIMERVERWALTUNG > Neuen Timer einrichten		
Neuen Timer einrichten	Mit dieser Funktion können Sie die Zeiteinstellung für eine oder mehrere der verfügbaren Aktivierungsarten vornehmen.  Weitere Einzelheiten zum Verfahren finden Sie im Abschnitt [Einen neuen Timer einstellen].	

Timer löschen

Pfad: TIMERVERWALTUNG > Timer löschen		
Timer löschen	0 = [Öffnung] P = [Teilöffnung] B = [Ausgang B1-B2] R = [Relais BUS-Modul]	Mit dieser Funktion können Sie eine der gespeicherten Zeiteinstellungen löschen.

Sprache


Pfad: SPRACHE

Sprache	Italiano (IT) English (EN) (Standard) Français (FR) Deutsch (DE) Español (ES) Português (PT) Русский (RU) Polski (PL) Românesc (RO) Magyar (HU) Hrvatski (HR) Український (UA) Nederlands (NL) Slovenský (SK)	Mit dieser Funktion können Sie die Sprache der Benutzeroberfläche einstellen.
----------------	--	---

Passwort


Passwort aktivieren

Pfad: PASSWORT > Passwort aktivieren

Passwort aktivieren	Sie können ein vierstelliges Passwort einstellen. Das Passwort wird von jedem verlangt, der auf das Hauptmenü zugreifen möchte.  Dieser Punkt ist nur dann sichtbar, wenn das Passwort NICHT aktiviert wurde. Mit den Pfeiltasten und ENTER den gewünschten Code eingeben. Das Passwort mit den Pfeiltasten wiederholen und mit ENTER bestätigen.
----------------------------	---


Passwort löschen

Pfad: PASSWORT > Passwort löschen

Passwort löschen	Mit dieser Funktion können Sie das Passwort, das den Zugriff auf das Hauptmenü schützt, löschen.  Dieser Punkt ist nur dann sichtbar, wenn das Passwort aktiviert wurde.
-------------------------	--

Passwort ändern

Pfad: PASSWORT > Passwort ändern

Passwort ändern	Mit dieser Funktion können Sie das Passwort, das den Zugriff auf das Hauptmenü schützt, ändern.  Dieser Punkt ist nur dann sichtbar, wenn das Passwort aktiviert wurde. Mit den Pfeiltasten und ENTER den gewünschten Code eingeben. Das Passwort mit den Pfeiltasten wiederholen und mit ENTER bestätigen.
------------------------	---

Passwort vergessen

Wenn Sie Ihr Passwort vergessen, müssen Sie die Steuerung auf die Werkseinstellungen zurücksetzen. Siehe [Werksreset].

Werksreset

Sie können die Daten der Steuerung, in folgender Weise auf die Werkseinstellungen zurücksetzen.

Die Stromversorgung der Steuerung unterbrechen und warten, bis diese tatsächlich ausgeschaltet ist.

Die Tasten < und > gedrückt halten und die Steuerung wieder mit Strom versorgen.

Die Tasten < und > weiter gedrückt halten, bis am Display die Meldung [Reset Werkseinstellung] zu sehen ist.

Wählen Sie nun [Bestätigen? JA]

Mit **ENTER** bestätigen.

 Wenn die Steuerung zurückgesetzt wird, werden alle gespeicherten Benutzer, Zeiteinstellungen, Laufeinstellungen und sonstige Einstellungen gelöscht.

Einen neuen Benutzer speichern

ENTER drücken, um in die Programmierung einzusteigen.

Pfad: BENUTZERVERWALTUNG > **Neuer Nutzer**

Mit **ENTER** bestätigen.

Wählen Sie unten die Funktion aus, die Sie dem Benutzer zuweisen möchten:

Schritt-Schritt - Erster Schaltbefehl = Öffnung und zweiter Schaltbefehl = Schließen.

Sequentiell - Erster Schaltbefehl = Öffnung und zweiter Schaltbefehl = Stopp, dritter Schaltbefehl = Schließen und vierter Schaltbefehl = STOPP.

Auf


Fußgängerauflauf/Teilöffnung

Ausgang B1-B2

Relais BUS-Modul 1 - Der Ausgang 2 (Relaisausgang) des I/O BUS-Moduls 1 wird aktiviert

Relais BUS-Modul 2 - Der Ausgang 2 (Relaisausgang) des I/O BUS-Moduls 2 wird aktiviert

Der Benutzercode wird abgefragt. Senden Sie innerhalb von 10 Sekunden den Code über Ihr Steuergerät.

 Dies erfolgt mit einem Handsender oder einem anderen über BUS angeschlossenen Befehlsgerät (z.B. Codeschloss, Transponderleser). AF-Steckkarten mit denen Befehlsgeräte gesteuert werden, müssen in die entsprechenden Steckplätze gesteckt werden.

Den Vorgang wiederholen, um weitere Benutzer zu registrieren.

Einen registrierten Benutzer löschen

ENTER drücken, um in die Programmierung einzusteigen.

Pfad: BENUTZERVERWALTUNG > **Benutzer löschen**

Mit **ENTER** bestätigen.

Wählen Sie mit den Pfeiltasten die Nummer des Benutzers aus, den Sie löschen möchten, und bestätigen Sie mit **ENTER**.

 Alternativ dazu können Sie das dem zu löschenden Benutzer zugeordnete Bediengerät betätigen.

Am Display wird eine Bestätigungsaufforderung eingeblendet:

Bestätigen? NEIN

Bestätigen? JA

Wählen Sie mit den Pfeiltasten [Ja] und bestätigen Sie den Löschvorgang mit **ENTER**.

Wiederholen Sie den Vorgang, um weitere Benutzer zu löschen.

Eine einem Benutzer zugeordnete Funktion ändern

ENTER drücken, um in die Programmierung einzusteigen.

Pfad: BENUTZERVERWALTUNG > **Betriebsweise ändern**

Mit **ENTER** bestätigen.

Mit den Pfeiltastern die Nummer des Benutzers, der bearbeitet werden soll, auswählen. Mit **ENTER** bestätigen.

 **Alternativ dazu können Sie das dem zu löschenden Benutzer zugeordnete Bediengerät betätigen.**

Wählen Sie nun die neue dem Benutzer zugeordnete Funktion aus:

Schritt-Schritt - Erster Schaltbefehl = Öffnung und zweiter Schaltbefehl = Schließen.

Sequentiell - Erster Schaltbefehl = Öffnung und zweiter Schaltbefehl = Stopp, dritter Schaltbefehl = Schließen und vierter Schaltbefehl = STOPP.

Auf

Teilöffnung

Ausgang B1-B2

Relais BUS-Modul 1 - Der Ausgang 2 (Relaisausgang) des I/O BUS-Moduls 1 wird aktiviert

Relais BUS-Modul 2 - Der Ausgang 2 (Relaisausgang) des I/O BUS-Moduls 2 wird aktiviert

Mit **ENTER** bestätigen.

Am Display wird eine Bestätigungsaufforderung eingeblendet:

Bestätigen? NEIN

Bestätigen? JA

Wählen Sie mit den Pfeiltasten [Ja] und bestätigen Sie die Wahl mit **ENTER**.

Wiederholen Sie den Vorgang, um weitere Benutzer zu bearbeiten.

Einen neuen Timer einrichten

Sie können bis zu 8 Timer und 16 Jolly-Tage erstellen. Jolly-Tage sind Abweichungen vom Wochenplan und betreffen ein bestimmtes Datum (z. B. einen Feiertag). Sie können die Jolly-Tage nur über die CAME [CONNECT SetUp] App einstellen.

Kabelgebundene Befehlsgeräte haben immer Vorrang vor zeitgesteuerten Schaltbefehlen. Über Timer gesetzte Schaltbefehle haben Vorrang vor Schaltbefehlen, die von registrierten Benutzern (Wahlschalter und Handsender) übertragen werden.

Beispiel:

- Das an Klemme 2-4 angeschlossene kabelgebundene Befehlsgerät schließt den Antrieb auch dann, wenn der Timer auf [Öffnung] eingestellt ist.
- Ein über den Handsender eines registrierten Benutzers übertragener Schließbefehl wird vom Tor nicht ausgeführt, wenn der Timer auf [Öffnung] eingestellt ist.

ENTER drücken, um in die Programmierung einzusteigen.

Pfad: TIMERVERWALTUNG > **Neuen Timer einrichten**

Wählen Sie mit den Pfeiltasten eine Funktion aus, die Sie dem Timer zuordnen möchten:

Auflauf

Teilöffnung

Ausgang B1-B2

Relais BUS-Modul 1 - Der Ausgang 2 (Relaisausgang) des I/O BUS-Moduls 1 wird aktiviert

Relais BUS-Modul 2 - Der Ausgang 2 (Relaisausgang) des I/O BUS-Moduls 2 wird aktiviert

Mit **ENTER** bestätigen.

Anfangszeit

Stellen Sie die Anfangszeit der Funktionsaktivierung mit den Pfeiltasten ein. Mit **ENTER** bestätigen.

Endzeit

Stellen Sie die Anfangszeit der Funktionsdeaktivierung mit den Pfeiltasten ein. Mit **ENTER** bestätigen.

Tage auswählen

Ganze Woche

- Drücken Sie [Tage wählen], um jeweils einen oder mehrere Wochentage auszuwählen.

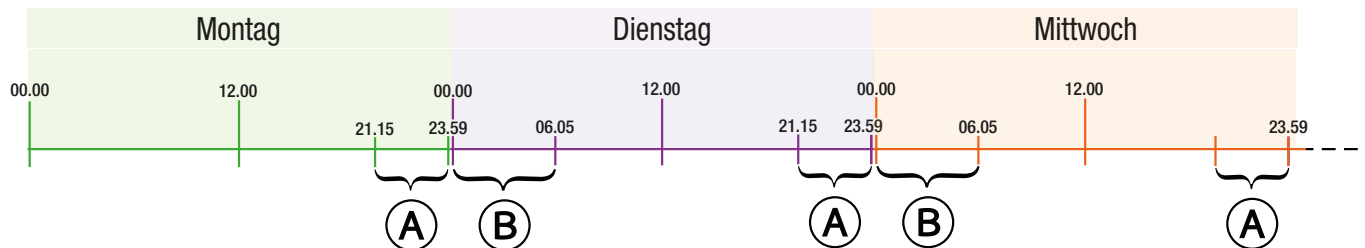
- Drücken Sie [Ganze Woche], um die gesamte Woche auszuwählen.

Mit **ENTER** bestätigen.

Wiederholen Sie den Vorgang, um andere Timer einzustellen.

So fügen Sie einen Timer ein, der sich über zwei Tage erstreckt





Erstellen Sie, wie oben beschrieben, zwei einzelne Timer.



A = Erster Timer

B = Zweiter Timer

ERKLÄRUNG DER DISPLAYANZEIGEN

	Der Encoder ist deaktiviert.
	Die Funktion [Schließkrafttest] ist eingeschaltet.
→	Der Antrieb hat beim Schließen ein Hindernis erkannt.
←	Der Antrieb hat beim Öffnen ein Hindernis erkannt.
→ 2	<p>Der Antrieb hat beim Schließen zwei Hindernisse erkannt.</p> <p>📖 Die am Display angezeigte Zahl hängt von der Anzahl der erfassten Hindernisse ab.</p> <p>📖 Wenn die maximale Anzahl an Hinderniserfassungen erreicht wird, stoppt der Antrieb und am Display wird eine Fehlermeldung angezeigt.</p>
2 ←	<p>Der Antrieb hat beim Öffnen zwei Hindernisse erkannt.</p> <p>📖 Die am Display angezeigte Zahl hängt von der Anzahl der erfassten Hindernisse ab.</p> <p>📖 Wenn die maximale Anzahl an Hinderniserfassungen erreicht wird, stoppt der Antrieb und am Display wird eine Fehlermeldung angezeigt.</p>
	Mindestens ein Timer ist programmiert.
	<p>Ein programmierter Timer läuft.</p> <p>📖 Wenn der Timer auf Öffnung oder Teilöffnung eingestellt ist, öffnet sich das Tor nach jedem beliebigen Funkbefehl. Die verdrahteten Befehlsgeber funktionieren weiter, wie normal.</p>

C<n>	<p>Kabelgebundenes Sicherheitsgerät aktiv</p> <p>📖 Der Wert <n> hängt von dem unter Funktionen ausgewählten Parameter ab [CX Eingang] [CY Eingang] [CZ Eingang] [Eingang CK].</p>
r7	Sicherheitsgerät R7 (Sicherheitsleiste) aktiv
r8	Sicherheitsgerät R8 (Sicherheitsleiste) aktiv
2r7	Sicherheitsgerät R7 (Paar Sicherheitsleisten) aktiv
2r8	Sicherheitsgerät R8 (Paar Sicherheitsleisten) aktiv
c<n>	<p>Sicherheitsgerät BUS-Lichtschränken aktiv</p> <p>📖 Der Wert <n> hängt von dem unter Funktionen [BUS-Lichtschränke] ausgewählten Parameter ab.</p>
c23	Schaltsbefehl AUF wegen BUS-Lichtschränken aktiv
c24	Schaltsbefehl ZU wegen BUS-Lichtschränken aktiv
C0	Notstopp aktiv
P<n>	<p>RIO Sicherheitsgerät aktiv</p> <p>📖 Der Wert <n> hängt von dem unter Funktionen ausgewählten Parameter ab [RIO ED T1 - RIO ED T2] und [RIO PH T1 - RIO PH T2]</p>
OP	Vollständig geöffnetes Tor
CL	Vollständig geschlossenes Tor

BUS-Adressenkonflikt	Es wurde ein ID-Konflikt unter den BUS-Geräten erkannt.
BUS-Gerät überprüfen	Ein BUS-Gerät, das als Sicherheitsgerät konfiguriert ist, ist nicht vorhanden.
RIO nicht konfiguriert	Die RIO Conn-Platine ist nicht konfiguriert bzw. wurde nicht als Sicherheitsgerät konfiguriert.
Einstellung ausführen	Es muss eine Torlaufeinstellung vorgenommen werden.
Assistent	Es muss ein Motortyp ausgewählt werden.
Wartung ausführen	Die Wartung muss ausgeführt werden (Encoder-Ausschluss und Wartungsüberschreitung).

Fehlermeldungen

E1	Kalibrierungsfehler
E2	Justierungsfehler
E3	Encodersignal nicht erfasst
E4	Sicherheitstest fehlgeschlagen
E7	Fehler, Betriebszeit
E9	Aufeinanderfolgende Hinderniserfassung im Zulauf
E10	Aufeinanderfolgende Hinderniserfassung im Auflauf
E11	Höchstzahl hintereinander erfolgter Hinderniserfassungen überschritten
E15	Handsender nicht kompatibel
E17	Kommunikationsstörung des kabellosen Systems
E18	Kabelloses System ist nicht konfiguriert
E24	Kommunikationsfehler oder Störung eines BUS-Sicherheitsgeräts Während eines Manövers: Kommunikationsfehler oder Störung eines BUS-Sicherheitsgeräts
E25	Adressenkonflikt zwischen den konfigurierten BUS-Geräten
E30	Platine defekt

KURZSCHLUSSPRÜFungsverfahren

Bei einem Kurzschluss an den 24-V-Zubehörteilen schalten sich das Netzteil und die LED-Anzeige aus. Die Platine wird deaktiviert.

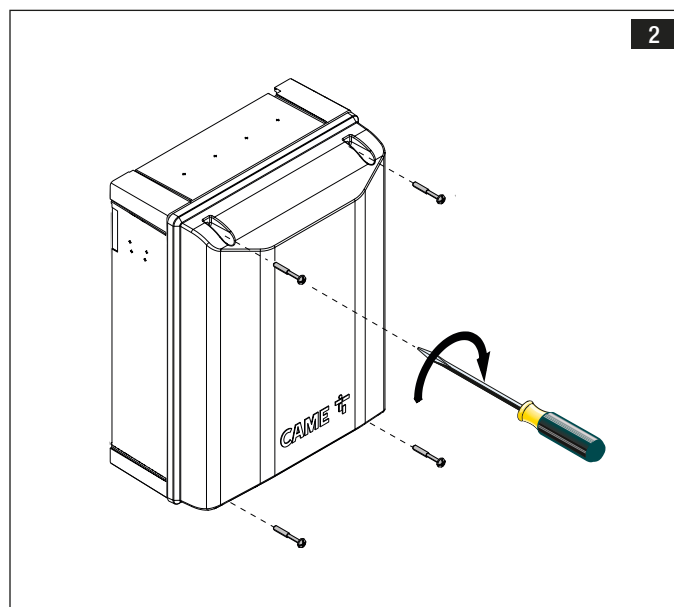
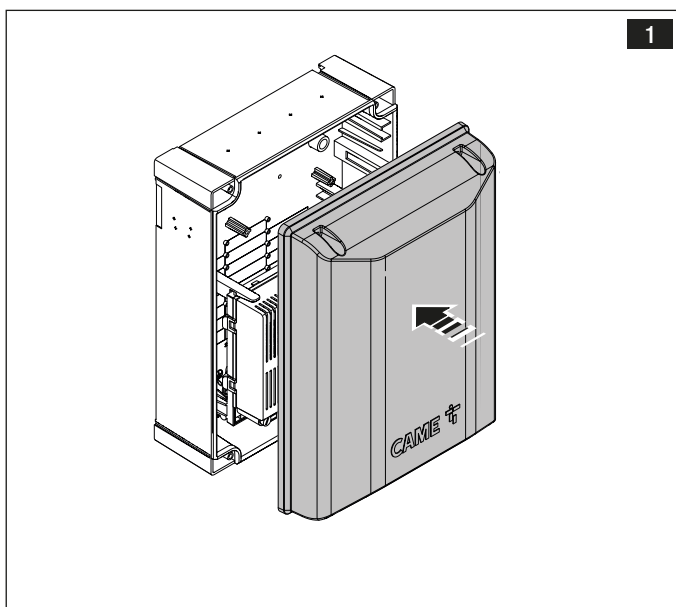
Um einen Kurzschluss festzustellen, gehen Sie wie folgt vor:

- » Bitte überprüfen Sie, ob andere Gründe für die Stromunterbrechung der Platine vorliegen;
- » Den Ausgang 10-11 trennen;
- » Den Ausgang 10-2 trennen;
- » Alle vorhandenen Steckmodule (RSE, RIO, AF) entfernen;

Wenn sich die Platine wieder ordnungsgemäß einschaltet, kann ein Kurzschluss im 24-V-Zubehör vorliegen.

ABSCHLIESSEND

📖 Prüfen Sie, bevor Sie den Deckel schließen, ob die Kabeldurchführung abgedichtet ist, um das Eindringen von Insekten und Feuchtigkeit zu verhindern.



HIER DAS AUF DER VERPACKUNG
VORHANDENE PRODUKTETIKETT
AUFKLEBEN

CAME 

CAME.COM

CAME S.p.A.

Via Martiri della Libertà, 15
31030 Dosson di Casier
Treviso - Italy
Tel. (+39) 0422 4940
Fax (+39) 0422 4941